



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

# Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreisfreie Stadt Worms



## Denkmalverzeichnis Stadt Worms

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist der 1992 veröffentlichte Band 10 der Reihe „Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland – Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz - Stadt Worms“.

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Die Denkmäler sind straßenweise nach dem Alphabet geordnet.

Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, sind, wie in der „Denkmaltopographie“, dem Straßenalphabet vorangestellt.

Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### Hinweis

Bitte nutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen - wie Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

## Worms

**Ehem. kath. Andreaskirche und -stift,  
Weckerlingplatz 7 /9**

Stiftsgebäude und Kirche 1020 unter Einbeziehung der südlichen Stadtmauer beim Christoffelturm; westlicher Kreuzgangflügel, 1180-1200 erneuert, 1242 und um 1300 verändert, 1612 südlicher Kreuzgangflügel gotisierend erneuert; dreischiffige Pfeilerbasilika mit Doppelturmfassade, tlw. noch frühes 11. Jh., heutiges Erscheinungsbild im wesentlichen spätes 12. Jh., Rokokotympanon (heute nach innen gekehrt) 1783

**Ev. Dreifaltigkeitskirche, Marktplatz 12**

barocker Saalbau, 1709-25, Arch. Villiancourt, Frankenthal, nach Kriegszerstörung Wiederaufbau, Arch. Otto Bartning und Otto Dörzbach, Heidelberg; Ausstattung

**Ev. Friedrichskirche, Römerstraße 78**

schlichter barocker Saalbau mit Dachreiter, 1740-44, Arch. Johann Georg Baumgratz, Mannheim

**Ev. Lukaskirche, Bensheimer Straße 15**

Saalbau mit gemauerter Giebelfassade und vorspringendem Eckturm, 1950, "Notkirche" nach Entwurf von Otto Bartning

**Ev. Lutherkirche, Karlsplatz 5, Friedrich-Ebert-Straße 45**

werksteingegiederter Putzbau mit Walmdach, Turm mit Kuppelhaube, 1910-12, Arch. Friedrich Pützer, Darmstadt; Ausstattung von Ludwig Habich, Augusto Varnesi, Otto Hupp, Ernst Riegel; Gesamtanlage mit Torbau und Pfarrhaus mit Gemeinderäumen (Friedrich-Ebert-Straße 45)

**Ev. Magnuskirche, Dechaneigasse 3**

dreischiffige Basilika (im Kern Saalbau, gegen 800, davon östliche zwei Drittel der Nord- und Südmittelschiffwand bis Obergaden), Erweiterungen um 950, gegen 1050 (Chor-Vergrößerung, Südseitenschiff), gegen 1200 (Verlängerung von Mittel- und südlichem Seitenschiff), um 1400 (Chorraum, Nordseitenschiff), 1689 beschädigt, bis 1756 barock wieder hergestellt, nach Kriegszerstörung 1952/53 wieder hergestellt

**Kath. Dom St. Peter, Domplatz 1, Schlossgasse 6**

spätromanische doppelchörige dreischiffige Basilika mit Querhaus, Vierungsturm und vier Ecktürmen, Kapellen- und Sakristeienbauten; Ostchor, Querhaus und Langhaus auf den Grundmauern des 1005 begonnenen spätottonischen Burcharddoms, in den Westtürmen aufgehendes Mauerwerk desselben; Ostteile 1130-45, Langhausjoche zwei bis fünf 1160-70, Westchor gegen 1200 vollendet; hochgotische Nikolauskapelle, etwa 1280-1315; gotisches Südportal, bald nach 1300; Annen- und Georgskapelle, kurz nach 1300; hochgotische Heiligkreuzkapelle bzw. Silberkammer, Ende 13. Jh.; spätgotische Ägidien- oder Marienkapelle, 2. Hälfte 15. Jh.; südliches Kreuzgangportal (Schlossgasse 6), spätromanisches Stufenportal, Ende 12. Jh.; Ausstattung; vor dem Westchor "Siegfriedstein", Kalksteinblock; Spolien im Garten (ehem. Kreuzgang): romanische Bauskulptur; in der Umfassungsmauer am Platz der Partnerschaft Sandsteinreliefs, 1930er Jahre

**Kath. Liebfrauenkirche und -stift, Liebfrauenstift 22**

Pfeilerbasilika mit Doppelturmfassade, Westportal um 1310, Langhaus 1380 vollendet, Chor ab 1381, Türme, Kreuzgang, St. Jodokuskapelle und Sakristeiobergeschoss 1450-65; Südportal des Vorgängers 1276; an der Nordseite Kreuzigungsgruppe, Maria und Johannes Anfang 18. Jh., Schule des Paul Egell; an der Südwand Beweinung Christi, 1919 von Bildhauer Wadere, München (Kriegerdenkmal 1914/18); vom Stiftsbezirk erhalten: westliche und südliche Umfassungsmauer des gotischen Kreuzgangs; in den Stiftsweingärten spätgotische Schutzmantelmadonna, um 1460

**Kath. Martinskirche und -stift, Martinsgasse 4 , 6, 8**

dreischiffige Basilika, begonnen wohl 1. Viertel 11. Jh., spätromanische Erneuerung, spätes 12./frühes 13. Jh., frühgotisches Westportal mit Renaissance-Rahmung, 1625, Turmhaube bald nach 1700; Stiftsgebäude (Martinsgasse 6 und 8): barockes Wohnhaus, 18. Jh.; dreigeschossiges Treppengiebelhaus, 1891 gotisierend überformt; gotische Arkaden des nördlichen Kreuzgangflügels, Ende 13. Jh.

**Kath. Pauluskirche und -stift, Paulusplatz 3 und 5**

Bruchsteinsaalbau; Rechteckchor und Westtürme bald nach 1002, gemauerte Kuppelhelme wohl gegen 1150, Apsis gegen 1200, Westbau um 1220/30, Langhaus nach 1945 in den Formen des frühen 18. Jh. wiederhergestellt; Stiftsgebäude: östlicher Kreuzgangflügel tlw. noch 1002, Renaissancefenster 16. Jh., Sakristei mit Wandmalereien frühes 14. Jh., Brunnen (ehem. Taufstein), wohl 15. Jh., in der Außenanlage

**Stadtbefestigung, Adenauerring 8-16, Große Affengasse 5 und 10, Bärengasse 34/Nordanlage (Ostseite), Hagenstraße 50, 52, Haspelgasse 2, 4, 6, 8, 10 und 14, Herta-Mansbacher-Anlage 6 – Judengasse 13, Herta-Mansbacher-Anlage 22– Judengasse 37, Judengasse 3, 13, 17, 21, 23, 25 und 35, 41, 43 und 59, Luginsland 4, 6 und 22, 24, Martinsgasse 23-35, Martinspforte 1, Paulusstraße 29, Pfauenpforte 9, Pfautorstraße 3, 7, 9, Rheinstraße 27A, 34 und 36, Valckenberstraße 34, Weihergasse 9, Weißegasse 8, Wollstraße 60, 62, Woogstraße 21, 23 (Denkmalzone)**

von der wohl römischen Mauer Rest nordwestlich des Doms in der mittelalterlichen Stadtmauer erhalten;  
 von der hoch- und spätmittelalterlichen Stadtmauer mit Graben und 26 Türmen, um 900 bis gegen 1200, beachtliche Teile erhalten; Wiederherstellung nach erheblichen Zerstörungen (1689);  
 größere Mauerpartien erhalten im Bereich Nordanlage, Judengasse/Herta-Mansbacher-Anlage, Martinsgasse, im Lutherring, hinter dem Dom, im Andreasring, am Torturmplatz, in Haspelgasse und Rheintorgasse; Andreastor (1907) und Raschitor (1907/08) ergänzt; in der nördlichen Stadtmauer Scharfrichterturm und Ziegelturm, beide staufisch; der westlichen Stadtmauer vorgelagert Stumpf des Krämer- oder Neidturms (1424); in der südlichen Stadtmauer Andreastor (1907) mit mittelalterlichen Spolien, vom Christoffelturm mittelalterliche Untergeschosse (obere Geschosse Rekonstruktion der 1920er Jahre) sowie Außenmauern des Bindturms; in der östlichen Stadtmauer folgende Türme bzw. Turmreste erhalten: Schmitturm, Torturm (1283 erstmals genannt), Fischer- oder Lutherpförtchen (1907 wiederhergestellt), staufischer Bürgerturm, Fundament und Stumpf des spätstaufigen Mayfels (um 1200) sowie gotisches Rheinpförtchen;  
 Stadtgraben in den 1920er Jahren von Gartendirektor Johannes (Hanns) Thierolf als "Ringanlage" gestaltet;  
 von der 1689 zerstörten, abschließend abgetragenen hochmittelalterlichen Ummauerung der Vorstädte mit zahlreichen Türmen, Pforten und Bastionen, Mitte 17. Jh. durch 10 Bastionen und Wallanlage mit Graben verstärkt, nur geringe Reste erhalten:  
 „Liebfrauenbuckel“ im Liebfrauenring; vom äußeren Stadtgraben von Brunhildenbrücke bis Cornelius-Heyl-Straße/Hochstraße/Neusatz (heute Bahngraben); an der Alzeyer Brücke Reste der äußeren Andreaspforte, anschließendes Stück des Walls seit 2. Hälfte 18. Jh. Erweiterung des jüdischen Friedhofs

#### **Synagoge, Hintere Judengasse 4**

Stifterinschrift der ersten Synagoge, bez. 1034; Männersynagoge: Bruchsteinbau, 1174/75, nach Beschädigungen 1349, 1615/20 und 1689 um 1700 wiederhergestellt, nach Brandstiftung 1938, MauerEinsturz 1942 und Bombenschäden 1945 Wiederherstellung 1949 bzw. 1958-61 unter Verwendung des originalen Materials; Frauensynagoge: Einstützenhalle, Bruchstein, 1212/13, Beschädigungen, Zerstörungen und Wiederaufbau analog der Männersynagoge; Talmud-Lehrhaus, sog. Raschi-Kapelle: Rechteckraum mit halbkreisförmigem Schluss, 1623/24, nach Brandstiftung und Sprengung 1958-60 wiederaufgebaut; Mikwe: unterirdische Badeanlage, Sandstein, 1185/86; Synagogenvorhof, Synagogengarten

#### **Adenauerring**

"118er Denkmal", Kriegerdenkmal des Großherz.-Hess. Regiments 118, 1932 von Paul Birr

#### **Adenauerring 1**

ehem. Sparkasse, neubarocker Sandsteinquaderbau, Jugendstil-Motive, Mansardwalmdach mit Zwerchhauszeile, 1912, Arch. Georg Metzler, Worms

#### **Adenauerring 6**

städtliches Wohnhaus, dreigeschossiger Klinkerbau, Neurenaissance, um 1890

#### **Albert-Schulte-Park , "Alter Friedhof" (Denkmalzone)**

in den 1960er Jahren zum Park umgestalteter Friedhof der 1. Hälfte 19. Jh.; heausragende Grabdenkmäler: Ehepaar Althof (+1857 bzw. 1869), antikisierende Grabstelen; W. Valckenberg (+1847), kubische Kalksteinstele; P. J. Valckenberg (+1837), kubische Sandsteinstele; Dr. G. Renz (+1891), neoklassizistische Stele; G. J. Freiherr Schaeffer von Bernstein (+1838), Sandsteingrabplatte mit Eisenkreuz etc.; C. Nodes von Warburg (+1868), historisierende Sandsteinstele mit Kalksteinplatte; Gruftkapelle Fam. Doerr und Reinhart, neugotischer Zentralbau; neoklassizistisches Denkmal für napoleonische Kriegsveteranen, 1848 von A. Boller; Kriegerdenkmal 1870/71, Germania

#### **Alicestraße 2-44 (gerade Nrn.), 5, 17-43 (ungerade Nrn.), Bebelstraße 1, Benediktinerstraße 5-29 (ungerade Nrn.), 6-24 (gerade Nrn.), Glockengießstraße 7-15 (ungerade Nrn.), 12-24 (gerade Nrn.), Mönchstraße 1-4, Neuhauser Weg 1-31 (ungerade Nrn.), 2-34 (gerade Nrn.), Nonnenstraße 1-4, Rößlinstraße 1-28 und Schützenstraße 4-13, Siedlung "Kiautschau" (Denkmalzone)**

Arbeitersiedlung mit 1½geschossigen Krüppelwalmdachbauten mit Vorgärten und rückwärtigen Nutzgärten, 1895-1913, Arch. Karl Hofmann

#### **Alzeyer Straße 26**

dreigeschossiges Jugendstil-Wohnhaus, bald nach 1900

**Alzeyer Straße 46 /48**

repräsentatives Jugendstil-Doppelwohnhaus mit historisierenden Anklängen, gegen 1905

**Alzeyer Straße 57**

Reihenwohnhaus, 1904, Arch. H. Haldenwang

**Alzeyer Straße 55, 57, 59, 61, Hamannstraße 2 (Denkmalzone)**

anspruchsvolle historisierende Putzbauten mit Jugendstimotiven, um 1905 bzw. gegen 1910

**Alzeyer Straße 116/118, Mozartstraße 1/3, Richard-Wagner-Straße 9/11 (Denkmalzone)**

geschlossener, siedlungsmäßig angelegter Komplex, drei Doppelhäuser mit Walmdächern, 1925 fertiggestellt

**Am Rhein**

Hagendenkmal, Galvanoplastik, 1906, Arch. Johannes Hirt, auf Fundament des alten städtischen Rheinkrans; in der Ufermauer Renaissance-Baumeisterinschrift, bez. 1590

**Am Rhein**

Gelderhaus und Wachthaus, eingeschossige Putzbauten, 1855

**Am Rhein**

Pegelhäuschen, turmartiger Rundbau mit Kegeldach, wohl 1930er Jahre

**Am Rhein 1**

Kolbs Biergarten, barocker Krüppelwalmdachbau, (modern) bez. 1724, rheinseitige Anbauten, um 1870

**Bahnhofstraße 3 /5**

Bahnpost, neuromanisch mit Jugendstil-Motiven, ab 1903 (nach Kriegsschäden vereinfacht wiederaufgebaut)

**Bahnhofstraße 7 , 9, 11**

Hauptbahnhof, langgestreckte neuromanische Gebäudegruppe, Jugendstil- und Heimatstil-Motive, 1903, Arch. Fritz Klingholz

**Barbarossaplatz**

Küchler-Denkmal, Bronzestandbild auf Granitsockel, 1904 von Johannes Hirt,

**Barbarossaplatz 1 und 3, Gießenstraße 1**

ehem. Altsprachliches (Humanistisches) Gymnasium, Gesamtanlage mit Direktoren- und Hausmeisterhaus; Barbarossaplatz 1: Schule, repräsentativer Neuranissancebau auf L-förmigem Grundriss mit Turm; Barbarossaplatz 3: landhausartiges Direktorenwohnhaus; Gießenstraße 1: historisierendes eingeschossiges Hausmeisterhaus; 1905, Arch. Karl Hofmann und Regierungsbaumeister Beer

**Bäregasse 5 und 7**

barocke Wohnhäuser, im Kern vor 1689, Nr. 5 mit gotischem Fenster und Türgewänderest

**Bäregasse 19**

Gaststätte "Hamburger Tor", dreigeschossiges neoklassizistisches Eckwohnhaus, um 1890

**Bäregasse 2-16 (gerade Nrn.) und 5-19 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

barocke Handwerker- und Bauernhäuschen, im 19. Jh. tlw. modernisiert

**Bäregasse 25/27, 29/31, Berliner Ring 6 (Denkmalzone)**

dreigeschossige historisierende Wohnhäuser, die jüngeren mit Jugendstilanklängen, um 1900 bzw. gegen 1910

**Bauhofgasse 28**

Gaststätte "Bauhof", dreigeschossiger Putzbau, barocke und klassizistische Motive, im Kern 18. Jh., Umbau 1. Hälfte 19. Jh.

**Bebelstraße 3**

Gaststätte, landhausartiger Putzbau, historistische und Jugendstil-Motive, gegen 1900

**Bennigsenstraße 16-38 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

fünf symmetrisch aufgebaute Hauskomplexe, Heimatstil mit Anklängen an den Bauhausstil, 1929 von der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Worms "Kriegssiedlung Reichsbund Worms" GmbH

**Berggartenstraße 3**

Altersheim "Burkhardhaus", mächtiger kalksteingegliedeter Putzbau, neubarocke und Jugendstil-Motive, 1908

**Berggartenstraße 6**

dreigeschossiges Wohnhaus, spätgründerzeitlicher Klinkerbau, Jugendstil-Masken, bald nach 1900

**Berliner Ring 14/16, 18, Wallstraße 31, 33, 35 (Denkmalzone)**

anspruchsvollere Mehrfamilienhäuser, im Mittelpunkt Gaststätte, um 1900

**Bleichstraße 1**

dreigeschossiges Wohnhaus, ziegel- und sandsteingegliedeter Putzbau, bez. 1903

**Burkhardstraße 7 A**

dreigeschossiges späthistoristisches Zeilenwohnhaus, bald nach 1900

**Burkhardstraße 29**

dreigeschossiges Wohnhaus, anspruchsvoller Klinkerbau, neugotische und Jugendstil-Motive, bez. 1899

**Dankwartplatz 1-8, Dankwartstraße 12/13, Gieselherstraße 1A, 1-17 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

einheitlich gestaltete Reihenhäuser unter durchgehendem Satteldach, Nr. 1-7 (ungerade Nrn.) bis 1916, Nr. 2-8 (gerade Nrn.) gegen 1927 vollendet

**Dechaneigasse 1**

Jugendherberge, langgestreckter Krüppelwalmdachbau, 1956; Rokokoportal, 18. Jh.

**Dirolfstraße 5**

historistisches Zeilenwohnhaus, um 1905

**Dirolfstraße 7**

villenartiges Wohnhaus, Jugendstil-Motive, gegen 1925, Arch. Johannes Müller

**Dirolfstraße 15**

Jugendstil-Wohnhaus, um 1910

**Dirolfstraße 25, Wasserturmstraße 22**

repräsentatives Jugendstil-Eckwohnhaus,  
gegen 1925, Arch. Johannes Müller

**Dirolfstraße 26 /28**

viergeschossiges Wohnhaus, Ziegelbau auf  
Sandstein-Bruchsteingeschoss, bald nach 1900

**Dirolfstraße 27 /29**

viergeschossiges Jugendstil-Doppelhaus, um  
1910

**Donnersbergstraße 15**

Villa Döß, werksteingegliedeter Flachdachbau,  
Bauhausstil, 1931/32, Arch. Johannes Müller

**Donnersbergstraße 27**

stattliche Villa, Landhausstil, 1900, Arch.  
Hermann Haldenwang

**Erenburger Straße 14 / 16**

Mehrfamilienwohnhaus, Heimatstil, 1927,  
Hochbauamt Stadt Worms

**Erenburger Straße 33**

ehem. Militärlazarett des Großherzoglich  
Hessischen 118er Regiments, zwei  
sandsteingegliederte Ziegelbauten,  
Neurenaissance-Motive, Remineszenzen an  
den "Nibelungenstil", 1896/97, Garnison-  
Bauinspektor Schild, Darmstadt

**Erenburger Straße 12, 14, 16, 21, Brucknerstraße 10, Hochheimer Straße 33, 35, 37 (Denkmalzone)**

stattliche Mehrfamilienhäuser mit  
Mansardwalmdächern und neoklassizistischen  
Motiven, Anfang 1920er Jahre

**Fischmarkt 12, 14, 16, Weiße Gasse 1 (Denkmalzone)**

charakteristische Reste der Bebauung des  
Fischmarkts mit eingeschossigen Wohnhäusern  
des 18./19. Jh.

**Friedrich-Ebert-Straße 2**

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus,  
anspruchsvoller Gründerzeitbau, Jugendstil-  
Motive, bald nach 1900

**Friedrich-Ebert-Straße 10**

dreigeschossiges kalksteinquaderverblendetes  
Wohnhaus, bez. 1902, Arch. Hendrichs

**Friedrich-Ebert-Straße 102**

dominantes Wohn- und Geschäftshaus,  
historisierender Putzbau, Eckturm mit  
Kuppelhaube, um 1905

**Friedrich-Ebert-Straße 56, 58, 60, 62, 64, 66 (Denkmalzone)**

anspruchsvolle dreigeschossige  
späthistoristische Zeilenwohnhäuser, um 1910

**(an) Friedrichstraße 10**

Oberlichtportal, reiches Barockportal, 18. Jh.

**Friesenstraße 38 /40**

sog. "Küchler-Haus", dreigeschossiges  
Doppelhaus, Neurenaissance, bez. 1901

**Gaustraße 52, Oppenheimer Straße 2**

gegen 1900; Nr. 52 Gaststätte "Gautor",  
dreigeschossiges historisierendes Eckhaus,  
viergeschossiger Turm, Nr. 2 dreigeschossiges  
neugotisches Wohnhaus

**Gaustraße 60, 62/64, 66 (Denkmalzone)**

1922-26 von der Reichseisenbahngesellschaft  
für Bahnbedienstete errichteter Wohnkomplex  
mit dreigeschossigen Walmdachbauten

**Gaustraße 65-75 (ungerade Nrn.), Grenzstraße 21-27 (ungerade Nrn.), Bebelstraße 85-93 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

kleine Arbeitersiedlung; dreiteiliger,  
hufeisenförmiger Mehrfamilienhauskomplex mit  
Grünflächen, 1919-21

**Gewerbeschulstraße 1**

Jugendstil-Villa mit Walmdach, klassizistische  
Motive, um 1910

**Gewerbeschulstraße 16 /18**

dreigeschossiges Doppelhaus, bez. 1903, Arch.  
Hermann Haldenwang

**Gewerbeschulstraße 20**

ehem. Gewerbeschule, aufwändiger Ziegelbau  
mit Putzflächen, Neurenaissance, 1886/87,  
Arch. Karl Hofmann, Erweiterung 1902/03

**Gewerbeschulstraße 25**

späthistoristisches Eckwohnhaus, um 1890

**Gibichstraße 1-17 (ungerade Nrn.), Kyffhäuser Straße 4 (Denkmalzone)**

Siedlung für Arbeiter der Stadt Worms;  
symmetrisch angelegte, durch Rundbögen  
verbundene zweiteilige Einzel- und  
Doppelhäuser, 1908-16 vom Stadtbauamt unter  
Georg Metzler geplant

**(an) Glaskopf 9**

an der Gebäudeecke Skulptur, wohl barock

**Goethestraße 10 A**

ehem. altsprachliches Gymnasium und  
Oberralschule, dreigeschossiger  
neoklassizistischer Repräsentativbau, 1870er  
Jahre

**Goethestraße 10 B**

ehem. Direktorenwohnhaus, Putzbau mit  
dreigeschossigem Giebel, Jugendstil-Motive,  
1908, Arch. wohl Georg Metzler

**Goethestraße 24**

Ortskrankenkasse, sandsteingegliedeter  
Putzbau, Jugendstil, bald nach 1900, Arch.  
Philipp Neiss, Worms,

**Goethestraße 26**

Wohnhaus, neugotische und Jugendstil-Motive,  
1903, Arch. Jakob Staab

**Große Fischerweide 24**

spätbarockes Zeilenwohnhaus, tlw. Fachwerk  
(verputzt), Mansarddach, im Scheitelstein mit  
Fischerzunftszeichen bez. 1738

**Gutenbergstraße 17**

dreigeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance,  
bald nach 1900, Jugendstil-Umfriedung

**Güterhallenstraße 53, 55, 57, Gaustraße 55-63 (ungerade Nrn.), Konrad-Meit-Platz 3-10, 12, 14, 16, Johann-Hirt-Straße 1-5, Würdtweinstraße 2-14 (gerade Nrn.), Stralenbergstraße 1-13 und 15, Bebelstraße 78-92 (gerade Nrn.), Thomasstraße 2-16 (gerade Nrn.), "Siedlung südlich der Amanduskirche" (Denkmalzone)**

Häuserzeilen mit Gärten und Grünanlagen, Neubarock, Heimatstil, Bauhausstil, 1921 bis gegen 1930 und Anfang 1950er Jahre, Arch. Georg Metzler

**Gymnasiumstraße 8 /10**

neoklassizistische Wohnhäuser mit Giebelrisaliten, um 1875

**Hafenstraße 8**

ehem. Mühlenbetrieb Baruch und Schönfeld, zweiteiliger Gebäudekomplex, 1920er Jahre; langgestreckter Hauptbau, tlw. Beton, Jugendstil-Motive, Lagersilo mit korbogigem Dach

**Hafenstraße 11 /13**

dreigeschossiges Jugendstil-Doppelhaus mit Mansarddach, gegen 1910

**Hafenstraße 16**

ehem. Mühlenbetrieb, Maschinenhaus, historisierender Ziegelbau mit Zinnengiebeln, um 1900

**Hagenstraße 62**

dreigeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedert Ziegelbau, Neurenaissance-Motive, bez. 1900

**Hammanstraße 2**

dreigeschossiges Eckhaus, Jugendstilanklänge, 1924/25

**Hardtgasse 1**

Geschäftshaus, Jugendstilformen, 1900; leicht verändert, 1946 wiederhergestellt

**Hardtgasse 6**

Amtsgericht, neubarocker dreiflügeliger Repräsentativbau mit Mansarddächern, 1893, Mittelteil Anfang 20. Jh. Erhöht

**(in) Hintere Judengasse 6**

zwei Gewölbekeller des Raschi-Hauses, 2. Hälfte 14. Jh.

**Hochheimer Straße 26, Diesterwegstraße 16**

repräsentatives dreigeschossiges Eckwohnhaus, historisierender Putzbau, um 1905

**Hochheimer Straße 27**

villenartiges Wohnhaus, neugotische und Neurenaissance-Motive, um 1905

**Hochheimer Straße 33 /35**

ehem. Kreisgesundheitsamt mit Beamtenwohnungen, stattlicher Putzbau mit Mansardwalmdach, 1923, Hessisches Hochbauamt der Stadt Worms

**Hochheimer Straße 49**

stattliche neoklassizistische Walmdach-Villa, 1925

**Hochheimer Straße 3-13 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Mietshauszeile mit anspruchsvollen dreigeschossigen sandsteingegliederten Putzbauten, Historismus/Jugendstil, um 1905

**Hochheimer Straße 36-44 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

Komplex von fünf Zeilenwohnhäusern, sandsteingegliederte Putzbauten, gegen 1910

**Humboldtstraße 4**

dreigeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedert Ziegelbau, Neurenaissance, gegen 1900

**Humboldtstraße 11, Steinstraße 21**

dreigeschossiges neoklassizistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, um 1890

**Jahnplatz**

Jahndenkmal, Hermenpilaster mit Bronzestütze auf Steinpodest, 1906

**Judengasse 11**

"Zum schwarzen Bär", dreigeschossiges Wohnhaus, im Kern spätmittelalterlich, Gewölbekeller wohl 14. Jh.

**Judengasse 13**

"Zum Hufeisen", stattliches dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, im Kern mittelalterlich, Umbauten 18. und 19. Jh.; an der Rückseite (Herta-Mansbacher-Anlage 6) Rest der spätmittelalterlichen Stadtmauer, mit Spolien

**Judengasse 16 /18**

"Zur Kante", stattliches dreigeschossiges Doppelwohnhaus, 17./18. Jh., mittelalterlicher Gewölbekeller

**Judengasse 26**

Wohnhaus mit barocken Elementen, Gewölbekeller, vor 1689

**Judengasse 28**

Wohnhaus mit barocken Elementen

**Judengasse 37**

"Zum roten Apfel", dreigeschossiges barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh., um 1900 verändert; Rückseite (Herta-Mansbacher-Anlage 22) Rest der spätmittelalterlichen Stadtmauer

**Judengasse 39**

"Zur Büchs" oder Guggenheim-Haus, dreigeschossiges Wohnhaus, sandsteingegliedert Putzbau, um 1620

**Judengasse 2-42 (gerade Nrn.), 3-43 (ungerade Nrn.), Synagogenplatz 2, 4, Hintere Judengasse 6, Herta-Mansbacher-Anlage 6, 22 (Denkmalzone)**

größter Teil des ehem. Wormser Judenviertels; mittelalterliche Keller, weitgehend ab 2. Hälfte 14. Jh.; nach Pfalzzerstörung 1689 weitgehender barocker Wiederaufbau, 18. Jh., tlw. ältere Substanz, nach Zerstörungen 1945 tlw. Wiederaufbau im Stil der 1950er Jahre, seit 1970er Jahren Ergänzungen durch angepasste Neubauten

**Kaiser-Heinrich-Platz 6, 8, 10, Heinrichstraße 2 (Denkmalzone)**

den Platz dominierender dreigeschossiger späthistoristischer Wohnhauskomplex, gegen 1910

**Kämmererstraße 22**

ehem. Geschäftshaus Hüttenbach, 1. Obergeschoss mit Jugendstildekorationen, 1902, Arch. Rindsfusser & Kühn, Frankfurt

**Kämmererstraße 42**

"Wambolder Hof", Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Mansarddachbau, 1710, Arch. Maximilian Welsch; Allianzwappen Dalberg-Angeloch, 1570, und Wambold-Schönborn, 1670

**(in) Kämmererstraße 50**

Rest des Renaissance-Torbogens, Anfang 17. Jh.

**Kämmererstraße 53**

ehem. Kanonikerhaus des Martinusstifts; barocker Mansardwalmdachbau, 18. Jh.

**Kämmererstraße 57**

Wohnhaus des Martinusstifts, barocker Mansarddachbau, rückwärtig halbrunder Treppenturm, 18. Jh.

**Kämmererstraße 60**

sog. "Alte Stadtapotheke", dreigeschossiger Putzbau, turmartige Eckgestaltung analog der mittelalterlichen Martinspforte, 1904, Arch. Georg Metzler

**Kämmererstraße 67**

traufständiger Barockbau mit Torfahrt, Zunftzeichen der Fischer und Schiffer

**Kämmererstraße 48-60 (gerade Nrn.), 53-79 (ungerade Nr.), Martinspforte 1 (Denkmalzone)**

im Kern barocke oder ältere Wohn- und Geschäftshäuser mit gründerzeitlichem Ladeneinbauten auf Kellern vor 1689; Nr. 48, 75, 54 gegen 1900; Nr. 60 "Alte Stadtapotheke", historisierender Neubau, 1904; Nr. 56, 61, 71 und Torfahrt Nr. 73 barock; an Nr. 69 Giebelwand vor 1689

**Karl-Hofmann-Anlage 2**

Nibelungenschule, historisierender Baukomplex aus zwei Schulgebäuden und Wohnhaus, 1900, Arch. Karl Hofmann; rustizierter Sandsteinquaderbau mit Torturm, "Nibelungenstil", dreigeschossiger Schulhaustrakt mit Arkadengang und Walmdächern, Wohnhaus für Schuldiener und Inspektor; Erweiterung des Torbaus, Jugendstil, 1910, Arch. Georg Metzler

**Karlsplatz (Denkmalzone)**

Platzanlage mit den sie auf der Süd-, West- und Ostseite umgebenden öffentlichen anspruchsvollen Bauten: Wasserturm (Karlsplatz 1), Eleonoren-Gymnasium (Karlsplatz 3), Lutherkirche (Karlsplatz 5) und Finanzamt (Karlsplatz 6); öffentliches Zentrum der in den 1880er Jahren begonnenen westlichen Stadterweiterung

**Karlsplatz 1**

Wasserturm, neuromanischer Rundturm im "Nibelungenstil", Zeltdach mit Türmchen, 1890, Arch. Karl Hofmann; technische Ausstattung; stadtbildprägend

**Karlsplatz 3, Ulrich-von-Hutten-Straße 2**

Eleonoren-Gymnasium, späthistoristischer dreigeschossiger Gelbsandsteinbau, Jugendstil-Motive, bez. 1904/6, Arch. Georg Metzler, bauzeitliche Turnhalle, Direktorenwohnhaus (Ulrich-von-Hutten-Straße 2) mit Eckerker, 1907, Arch. Georg Metzler

**Karlsplatz 6**

Finanzamt, dreigeschossiger Walmdachbau, expressionistische Motive, 1920er Jahre

**Karmeliterstraße 1**

stattliches dreigeschossiges Wohnhaus, Neuklassizismus, um 1875

**Karmeliterstraße 2 /4**

repräsentatives dreigeschossiges Doppelhaus, Neubarock, um 1890

**Karmeliterstraße 3**

Karmeliter-Grundschule, neuklassizistischer Putzbau, 1871-76, Arch. Ludwig Euler

**Karmeliterstraße 6**

ehem. "Villa Enzinger", repräsentativer gründerzeitlicher Sandsteinquaderbau mit ehem. Wasserturm mit Eckerkern, gegen 1885, Arch. Wilhelm Manchoth, Mannheim

**Karolingerstraße 7 , 9, 11**

Mietwohnungshaus, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Gebäudekomplex, bez. 1928, Arch. Johannes Müller

**Kasernengasse 16 /18**

eingeschossiger barocker Hauskomplex mit Mansardwalmdach, 18. Jh.

**Kleine Wollgasse 1**

barockes Eckwohnhaus, 18. Jh.

**(an) Kleine Wollgasse 3**

Handwerkszeichen in Wappenform am barocken Türsturz

**Klosterstraße 18**

ehem. Wasserwerk, straßenseitig neugotische Giebelwand, 1889, Arch. Karl Hofmann

**Klosterstraße 23**

ehem. Elektrizitätswerk, anspruchsvoller Industriebaukomplex, neuromanische und Jugendstil motive, 1901, Arch. Georg Metzler

**Köhlerstraße 7**

Wohnhaus, Elemente von Historismus und Landhausstil, 1899, Arch. H. Haldenwang

**Köhlerstraße 14**

aufwändiges historistisches Eckwohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Putzbau, bald nach 1900, Arch. Adolf Fuhrmann

**Kriemhildenstraße 6**

ehem. Ehrichs "Brauerei-Akademie", stattlicher dreigeschossiger späthistoristischer Putzbau, gegen 1900; straßenbildprägend



**Kriemhildenstraße 8**

repräsentativer dreigeschossiger neoklassizistischer Ziegelbau mit neubarocken Motiven, gegen 1880

**Kyffhäuser Straße 11**

historisierendes Eckwohn- und Geschäftshaus, Gaststätte, bewegte Dachlandschaft, bald nach 1900

**Liebfrauenring 17**

Eckhaus mit Eckerker und Fachwerkgiebel, 1903, Arch. Jakob Staab

**Liebfrauenring 21**

Pfarrhaus der kath. Liebfrauengemeinde, dreigeschossiger neugotischer sandsteingegliedert Putzbau, gegen 1902, neugotische Muttergottes mit Kind

**Liebfrauenring 3-21 (ungerade Nrn.) (Denkmalzone)**

zwei in sich symmetrisch angelegte Zeilenbaukomplexe und Pfarrhaus der Liebfrauenkirche, historisierende und Jugendstil motive, bald nach 1902

**Liebfrauenstift 9**

eingeschossiges barockes Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, wohl Ende 18. Jh.

**(an) Liebfrauenstift 19**

Portal eines ehem. Stiftsherrenhaus, bez. 1717

**Liebfrauenstift 20**

U-förmiges, sandsteingegliedertes Wohnhaus mit Walmdächern, 18. Jh.; gotische Muttergottes mit Kind, um 1360 (heute innen); Kanonikergrabsteine 16. Jh.

**Lindenallee 2, 4/6, 8, Richard-Wagner-Straße 45, 47, Alzeyer Straße 148, 150 (Denkmalzone)**

Siedlung für gehobene Mitarbeiter der Lederfabrik Heyl; Heimatstilbauten mit klassizistischen Einflüssen, 1925

**Lindenallee 3-13 (ungerade Nrn.) mit Rudi-Stephan-Allee 2, 4, 6, 8 (Denkmalzone)**

Landhaussiedlung mit Häusern gehobenen Anspruchs im Darmstädter Jugendstil, 1913, Arch. Heinrich Metzendorf

**Lortzingstraße 8 /10**

Doppelhaus, Landhausstil mit Jugendstilmotiven, 1910

**Ludwigsplatz**

Denkmal für Großherzog Ludwig IV., Obelisk, Muschelkalk, 1895, Arch. Karl Hofmann

**Ludwigstraße 31**

ehem. Eichamt, historisierender sandsteingegliedert Putzbau mit Walmdach, 1888/89, Arch. Karl Hofmann; anschließend (Hagenstraße) eingeschossige Fasshalle und Fasseiche

**(zu) Luginsland 22**

zum Andreasring in drei Geschossen ursprünglicher, neuromanischer Eckturm von "Wergers Schlösschen", geknickte Treppenanlage, um 1890

**Luisenstraße 2 A**

viergeschossiges Eckhaus, abgerundete Ecke mit Fensterbändern, ab 1960, Arch. Hanns-Joachim Strich

**Lutherplatz**

Lutherdenkmal, aufwändige dreiseitige Anlage, Syenit, Bronzefiguren, 1856-68, Entwurf Bildhauer Ernst Rietschel, Pulsnitz

**Lutherring**

Mahnmal für die Opfer des Faschismus, kreisförmige Säulenstellung, Kubus mit Bronzeschale, 1950

**Lutherring 27 /29**

repräsentatives neoklassizistisches Doppelhaus mit neubarocken Motiven, um 1870

**Mähgasse 5**

Wohnhaus mit Freitreppe und barocken Architekturelementen, spätes 18. Jh.; vereinfacht

**(an) Mähgasse 9**

Schlusstein als Maskenkopf, Renaissance, um 1600

**Mähgasse 1-5 (ungerade Nrn.), 2-12 (gerade Nrn.), Predigergasse 2, St.-Rupert-Straße 1 (Denkmalzone)**

recht stattliche Wohnhäuser, 18. und frühes 19. Jh., Nr. 12 im Erdgeschoss mit Rundbögen des 17. Jh.

**(an) Mainzer Straße 20**

Portal, barock, mit gebrochenem Giebel, um 1780

**Mainzer Straße 24**

späthistorisches Wohnhaus, Zwerchhaus mit Treppengiebel, um 1890, bauzeitliche Werkstattgebäude

**Marktplatz**

Siegfriedbrunnen, achteckiges Bassin, Kuppelbau mit Türmchen, Siegfried-Statue, 1913, Arch. Adolf von Hildebrand

**Marktplatz**

Gerechtigkeitsbrunnen, von spätbarocken Skulpturen flankierter Sandsteinpfeiler, 1778, Justitiafigur 1908 erneuert

**Marktplatz 2, Hagenstraße 3**

Altes Rathaus, viergeschossiger Walmdachbau mit offener Halle und Uhrturm, 1956-58, Arch. Rudolf Lempp, Stuttgart; Reste des spätgotischen Rathauses, offene Arkadenhalle, bez. 1600 und 1672, Pforte zur Bürgerhofgasse, zur Hagenstraße Fenster von 1537; Wiederherstellung des östlichen Gebäudetrakts, Neurenaissance/Neubarock, 1883/84, Arch. Gabriel von Seidl; zweiteiliger Verbindungstrakt, 1908-10, Arch. Theodor Fischer

**Marktplatz 10**

"Haus zur Münze", viergeschossiger Walmdachbau, Beton und Sandsteinplatten, säulengetragener verglaster Vorbau, 1963, Arch. Gernot Heyl; Skulpturen, 1910 von Goerg Wrba, Dresden

**Martinsgasse 1**

ehem. Pfälzische Bank, repräsentativer dreigeschossiger Gründerzeitbau, um 1890

**Martinsgasse 2**

Gefängnis, mehrgeschossiger Ziegelbau, 1890er Jahre

**Mathildenplatz 5**

Wohnhaus, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Ziegelbau, Neurenaissance-Motive, bez. 1893

**Mathildenplatz 7, Mathildenstraße 1**

historisierender Mehrfamilienhauskomplex, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Ziegelbau, Nr. 7 gegen 1900, Nr. 1 wenig später

**Meixnerstraße 8**

Wohnhaus des Architekten Hermann Haldenwang, neoklassizistischer sandsteingegliedeter Putzbau, gegen 1890, Jugendstil-Fensterumrahmungen im Obergeschoss, bez. 1904, von Haldendwang

**Mozartstraße 4 /6**

anspruchsvolle Doppelvilla, Jugendstil, 1909, Arch. Metzendorf

**Mozartstraße 11 / 13**

Doppelwohnhaus mit Mansarddach, Anf. 20. Jh., Arch. Heinrich Metzendorf

**Mozartstraße 14**

anspruchsvoll dekorierte Jugendstil-Villa mit Walmdach, 1916

**Mozartstraße 11-19 (ungerade Nrn.), 14-20 (gerade Nrn.), Röderstraße 9, 11, 15 (Denkmalzone)**

repräsentative Villen bzw. villenartige, tlw. zwei- und dreiteilige Wohnhäuser mit Landhausstil- bzw. Jugendstilmotiven, 1905-14

**Neumarkt 1, Andreasstraße 2**

Adlerapotheke, Neumarkt 1 dreigeschossiges Eckwohnhaus, sehr stattlicher barocker Mansardwalmdachbau, frühes 18. Jh.; Andreasstr. 2 barockes Wohnhaus, rückwärtig Torfahrt, 18. Jh.

**Neumarkt 7**

kleines Barockhaus

**Neumarkt 1, 3, 5, 7, 9, Andreasstraße 2, 4, Dotzinger gasse (Denkmalzone)**

mehrere Wohnhäuser des gehobenen Bürgertums, 18. Jh., Umbauten zu Geschäftshäusern ab spätem 19. Jh.; Nr. 7 Spätbarock/Klassizismus, gegen 1800; Nr. 9 barocke Reste, zusammen mit Nr. 3 und 5 kurze Zeile typischer kleiner Geschäftshäuser; Nr. 4 neubarocke Motive

**Nibelungenbrücke**

Spann betonbrücke, 1953, Arch. Gerd Lohmer, Köln, und Ulrich Finsterwalder, München; Vorlandbrücke bzw. Auffahrt von 1900, originale Senkkästen

**Nibelungenbrücke 1**

Brückenturm, monumentaler neuromanischer Turm, "Nibelungenstil", 1900, Arch. Karl Hofmann, Ornamente des Rundbogens von Augusto Varnesi, Darmstadt

**Nibelungenring 55, Neutumstraße 16**

Haus "Zum Kapuziner", Wohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Arkadengang, "Nibelungenstil", 1893, Arch. Staab; Gaststättenanbau und Eckturm mit neugotischen Motiven

**Nibelungenring 60**

ehem. "Städtisches Hafenam", späteres Rhenania-Verwaltungsgebäude, Sandsteinquaderbau, tlw. Fachwerk, Walmdach, "Nibelungenstil", 1901/02, Arch. Georg Metzler

**Noltzstraße 2**

dreigeschossiges Wohnhaus, Jugendstil-Anklänge, 1911

**Noltzstraße 2 A**

Eckwohnhaus, neubarock geprägter Jugendstil, Anf. 20. Jh.

**Nordanlage 1, 3, 7, Berliner Ring 4, Bärengasse 23 (Denkmalzone)**

Wohnkomplex für Eisenbahner, dreigeschossige Mansarddachbauten mit polygonalen Eckerkern, 1920er Jahre

**Paulusstraße 4**

barockes Eckwohnhaus mit Mansardwalmdach, im Kern 18. Jh.

**Prinz-Carl-Anlage 3, 10, 14, 20, 22, 25, 36, 39, 42, Mainzer Straße 41, Bensheimer Straße 2A (Denkmalzone)**

ehem. Kaserne des Großherz.-Hess. 118er Regiments, Komplex aus drei- bzw. viergeschossigen Gebäuden, neugotische und Neurenaissance-Motive, ab 1895

**Rathenaustraße 4**

Walmdach-Villa, sachlich gehaltene Jugendstil-Motive, umlaufender Fries, 1913

**Rathenaustraße 11**

Städtisches Spiel- und Festhaus mit Festhausgaststätten, Gaststätten trakt und "Mozartsaal" des alten Festhauses, 1888/89, Arch. Otto March, Berlin; sandsteinverblendeter Wintergarten, 1950er Jahre; Theater, 2/3-Kreis, davor zweigeschossiges Foyer mit verglastem Erdgeschoss, säulengetragenem Obergeschoss, rechteckige Eingangshalle, 1966, Arch. Gernot Heyl; Ausstattung

**Rathenaustraße 15**

villenartiges neugotisches Wohnhaus mit bewegter Dachlandschaft (im Verbund mit Nr. 17), bald nach 1890, Arch. Ludwig Hofmann

**Rathenaustraße 16, Kriemhildenstraße 14**

mächtiges viergeschossiges Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Putzbau, neoklassizistische Motive, bald nach 1885, Mezzanin wohl etwas jünger

**Rathenaustraße 17**

villenartiges neugotisches Wohnhaus mit bewegter Dachlandschaft (im Verbund mit Nr. 15), um 1890, Arch. Ludwig Hofmann; straßenbildprägend

**Rathenaustraße 18**

großbürgerliches viergeschossiges Wohnhaus, neubarocker Gelbsandsteinquaderbau, bald nach 1890

**Rathenaustraße 23**

dreigeschossiges Wohnhaus, historisierender Rotsandsteinquaderbau, bez. 1900

**Rathenaustraße 27**

hervorragendes viergeschossiges Jugendstil-Wohn- und Geschäftshaus, Gelbsandsteinbau, 1904/05, Arch. Albert Reinmann, Mainz

**(an) Rathenaustraße 29**

dreigeschossiges, historisierendes Gebäude, um 1900, mit aufwändiger Mittelachse

**Rathenaustraße 31**

dreigeschossiges Wohnhaus, gründerzeitlicher Sandsteinbau, bald nach 1890

**Remeyerhofstraße 20**

ehem. Remeyer Hof, zweigeschossiger Putzbau, barockes Portal mit Schlussstein, bez. 1706

**Renzstraße 13 /15**

neoklassizistisches Doppelhaus, gegen 1890

**Rheinstraße 1**

Hauptzollamt, dreigeschossiger Walmdachbau, expressionistische Motive, um 1930, rückwärtig Renaissance-Treppenturm, um 1600

**Rheinstraße 14**

ehem. Teil des "Älteren Krappenbaus"; langgestreckter Bau, im Kern um 1600, Renaissance-Treppenturm

**Rheinstraße 50, Am Ziegelofen 19**

barockes Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.; ehem. Gartenhaus, klassizierende Fassade mit Rundbogenfenstern (Am Ziegelofen 19)

**Rheinstraße 52 /54**

neugotisches Wohn- und Geschäftshaus, Frontseite mit Treppengiebel, Nr. 52 bez. 1898, Nr. 54 mit Gaststätte, bez. 1899, Arch. Hermann Haldenwang

**Rheintorplatz 1**

Gaststätte "Rheintorschänke", dreigeschossiges Eckwohn- und Geschäftshaus, sandsteingegliedert Mansarddachbau, historistische und Jugendstil motive, bez. 1903

**Rheintorplatz 1, 3, Rheinstraße 29A (Denkmalzone)**

dreiseitiger Komplex zwei- und dreigeschossiger Wohn- und Geschäftshäuser, Historismus/Jugendstil, ab 1890

**Richard-Wagner-Straße 44 /46/48**

dreiteiliges Wohnhaus, geschwungener Zwerchhausgiebel, später Jugendstil, 1916

**Richard-Wagner-Straße 57 /59**

repräsentatives Doppelhaus mit Glockendach, 1927

**Röderstraße 2**

Westendschule, dreigeschossiger sandsteingegliedert Putzbau, Neurenaissance, Jugendstil motive, Querbau mit Turnhalle und Schuldienerschaft, Neurenaissance, 1902-04, Arch. Georg Metzler

**Röderstraße 4 /6**

Jugendstil-Doppelhaus, 1909; Nr. 4 sandsteingegliedert Putzbau auf unregelmäßigem Grundriss, Nr. 6 mit dreigeschossiger Fassade

**Röderstraße 8**

anspruchsvolle Jugendstil-Villa, kubischer Mansardwalmdachbau, 1909, Arch. Heinrich Metzendorf

**Röderstraße 15**

Villa, Jugendstilformen, 1905, Arch. Georg Rohr; Jugendstilumfriedung

**Röderstraße 21**

repräsentative Mansardwalmdach-Villa, Jugendstil-Motive, 1910, Arch. Philipp Neiss

**Römerstraße 5**

stättliches barockes Eckwohnhaus mit Mansardwalmdach, 18. Jh.

**(an) Römerstraße 7 /9**

Rundbogenportal, bez. 1606

**Römerstraße 18 / 20**

Altersheim Sophienstift, im Kern romanisch-barock; 1898 und 1950 verändert; Treppenturm, bez. 1604, rundbogiges Renaissanceportal

**Römerstraße 44**

"Haus zur Trommel", neunachsiges Eckwohn- und Geschäftshaus, tlw. barock, bez. 1712; nördliche Giebelwand um 1200, gotisches Doppelfenster um 1300

**Römerstraße 72**

Eckwohn- und Geschäftshaus, Barockfassaden mit Rokoko-Motiven, 2. Hälfte 18. Jh.

**Römerstraße 76**

"Rotes Haus", dreigeschossiges sandsteingegliedertes Renaissance-Wohnhaus, bez. 1624, spätgotische Torfahrt,

**Römerstraße 72, 74, 76, 78, 80, Paulusstraße 1 (Denkmalzone)**

Wohnhäuser des 17. und 18. Jh. mit Friedrichskirche (Nr. 78) und dem einzigen Renaissancehaus der Stadt (Nr. 76), Nr. 80, ehem. reformierte Schule, um 1740, Paulusstraße, 1 eines der wenigen klassizistischen Anwesen, um 1850

**Rudi-Stephan-Allee 7 /9**

repräsentatives villenartiges Doppelhaus, Landhausstil mit Jugendstil-Anklängen, 1907

**Rudi-Stephan-Allee 11 / 13**

Doppelhaus, malerischer Landhausstil, 1905, Arch. Peter Klein

**Rudi-Stephan-Allee 12**

Walmdach-Villa, später Jugendstil, 1916

**Rudi-Stephan-Allee 32**

ehem. "Cafe Westendhöhe", großzügiger Putzbau mit bewegter Dachlandschaft, Landhausstil, Anklänge an romantizierende Ruinenarchitektur, 1898, Arch. wohl Hermann Haldenwang

**Schillerstraße 20**

neoklassizistisches Wohnhaus, um 1890

**Schloßplatz**

Brunnen, Nachbildung des Renaissance-Rathausbrunnens in Nürnberg

**Schloßplatz 1**

Heyls-Schlößchen, kleines Stadtpalais, 1843, repräsentativer klassizistischer Ausbau 1851, neubarocker Umbau mit Mansarddach 1905, Arch. Bruno Paul, nach Kriegszerstörung vereinfachte Wiederherstellung, Arch. Heiner Saxer; aufwändiges Familienwappen von Heyl, 1883

**Schönauer Straße 5**

ehem. Verwaltungsgebäude der Lederfabrik Doerr & Reinhart, dreizehnachsiger, dreieinhalbgeschossiger Walmdachbau mit Attikageschoss, später Jugendstil bzw. Heimatstil, 1923/24, Arch. Philipp Holzmann, Frankfurt

**Sebastian-Münster-Straße 1-37, Alzeyer Straße 67 (Denkmalzone)**

geschlossenes, gepflegtes Straßenbild mit zwei- und dreiteiligen Einfamilienhäusern, Jugendstil, 1905-10

**Seidenbenderstraße 15**

historisierender sandsteingegliedeter Putzbau, tlw. Fachwerk, Jugendstil, um 1905, Arch. Jakob Staab

**Seidenbenderstraße 51, 53, 55, Kantstraße 2, 4, 6, Hegelstraße 1, 3, 5 (Denkmalzone)**

Siedlung für städtische und Reichsfinanzbeamte; fünf zweigeschossige Miethäuser, 1925, Arch. Georg Metzler

**Siegfriedstraße 7**

großbürgerliches Eckwohnhaus, sandsteingegliedeter Klinkerbau, tlw. Fachwerk, bez. 1888

**Siegfriedstraße 9**

herrschaftliche Neurenaissance-Villa, Sandstein, um 1890

**Siegfriedstraße 12**

neoklassizistische Villa, kubischer Sandsteinbau mit Giebelrisalit, um 1890

**Siegfriedstraße 19**

repräsentatives dreigeschossiges Wohnhaus, Neurenaissance- und neubarocke Motive, um 1890

**Siegfriedstraße 31**

fünfgeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit Flachdach, plattenverkleideter Vorbau im 1.-4. Obergeschoss, ab 1958, Arch. Hans Bössler, Worms; stadtbildprägend

**Siegfriedstraße 7-11 (ungerade Nrn.), 10-18 (gerade Nrn.), Goethestraße 1, Karmeliterstraße 14, Wielandstraße 1 (Denkmalzone)**

Villen und gehobene Mehrfamilienhäuser aus der Zeit um 1880 mit Neurenaissance-motiven (Nr. 16 und 18) und um 1890; Nr. 7-13 einheitliches Bild durch bauzeitliche Gartenmauern mit Gittern

**Steinstraße 9**

neubarockes Eckwohnhaus, um 1875

**Stelzengasse 3 /5**

stättliches barockes Wohnhaus, bez. 1774

**(an) Stelzengasse 13**

Torfahrt, wohl 18. Jh.; Renaissanceportal, bez. 1610

**Stephansgasse 9**

Heylshof, repräsentatives neubarockes Wohnschloss, 1884, Arch. Bluntschli; Gartenanlage mit Rokoko-putti und -skulpturen, Grottenanlage; Bronzerelief, 1960er Jahre von Gustav Nonnenmacher; Kellereingänge des barocken Bischofsschlosses, bez. 1719; Büste Cornelius Heyl, 1877; Sandsteinumfassungsmauern mit Balusterbrüstung, schmiedeeiserne Tore; Spolien vom Dom, Fragmente von Gartenskulpturen

**Sterngasse 4**

barockes Wohnhaus mit spätgotischem Eingang, Umbauten Ende 19. Jh. und 1920er Jahre, barocke Toranlage

**Sterngasse 10**

dreigeschossiges Eckhaus, im Kern um 1700, zwei barocke Portale, eines bez. 1700, 1907 Jugendstil-Umbau; straßenbildprägend

**Synagogenplatz 2**

"Haus zur Sonne", neoklassizistischer Putzbau, 1870er Jahre, mittelalterlicher Keller

**Ulrich-von-Hutten-Straße 1**

dreigeschossiges Wohnhaus, "Nibelungenstil"/Jugendstil, bez. 1905, Arch. Adolf Fuhrmann

**Ulrich-von-Hutten-Straße 9 , 11, 13**

zwei- bzw. dreigeschossiger Wohnhauskomplex, werksteingegliedeter Ziegelbau, Neurenaissance- und Jugendstil, um 1905

**Ulrich-von-Hutten-Straße 1-13 (ungerade Nrn.), Köhlerstraße 1, 3, 7, 9 (Denkmalzone)**

repräsentative Zeilenwohnhäuser (Ulrich-von-Hutten-Straße) bzw. einzeln stehende Mehrfamilienhäuser (Köhlerstraße), Historismus/Jugendstil, um 1905; Ulrich-von-Hutten-Straße 3 mit Fachwerkelementen niedersächsischer Art

**Valckenbergstraße 18**

ehem. Haus "Zum Silberprenner", straßenseitige Fassade des barocken ehem. Domherrenhauses

**(an) Valckenbergstraße 26**

barocke Einfahrt mit Scheitelstein, 1700 (?)

**Vangionenstraße 5 / 5A/ 5B/ 5C**

Städtischer Schlachthof, großflächige Anlage aus Einzelgebäuden, Eingangsbereich mit Skulpturen, Jugendstil, bez. 1912, Arch. Georg Metzler; Nr. 5 Direktion: sandsteingegliedeter Putzbau mit Mansardwalmdach, Nr. 5A Arbeiterwohnhaus: sandsteingegliedeter Putzbau; Verbindungshalle: Betonbau mit offenem Dachstuhl, Eisenkonstruktion mit Lichtaufsatz; Schlachthallen und Kühlhäuser; eingeschossige Pavillons, Ställe, Gebäude zur Bearbeitung der Häute, Kuttellei mit Vorhalle; Werkstattgebäude unter Dach mit Attikageschoss; Wasserturm mit abgesetztem Dachhelm; zwei eingeschossige Werkstatt- und Verwaltungsgebäude

**Wasserturmstraße 18**

dreigeschossiges späthistoristisches Wohnhaus, bez. 1899

**Wasserturmstraße 20**

dreigeschossiges Wohnhaus, historisierender Rotsandsteinquaderbau mit Jugendstil-Anklängen, bald nach 1900

**Wasserturmstraße 1-15 (ungerade Nrn.), 2-20 (gerade Nrn.), Gewerbeschulstraße 4-30 (gerade Nrn.), Friedrich-Ebert-Straße 11-33 (ungerade Nrn.), 14-36 (gerade Nrn.), Dirolfstraße 8-42 (gerade Nrn.), Seidenbenderstraße 9-33 (ungerade Nrn.), 12-22 (gerade Nrn.), Burkhardstraße 7A, 9-27 (ungerade Nrn.), 10, 12, Noltzstraße 1-9 (ungerade Nrn.), 2A, 2-14 (gerade Nrn.), Zornstraße 1-17 (ungerade Nrn.), 6-18 (gerade Nrn.), Gutenbergstraße 1, 15, 17 (Denkmalzone)**

von Stadtbaumeister Karl Hofmann geplantes Stadterweiterungsgebiet mit mehrgeschossigen (Zeilen-)Wohnhäusern des Historismus und Jugendstil, Ende 19. Jh.

**Weckerlingplatz 1**

"Zum Elephant", Hofanlage, nach Kriegsschäden erneuert; barockes Portal, bez. 1703, barocke Toranlage, bez. 1707

**(an) Weckerlingplatz 5**

spätgotische Pforte, bez. 1600

**Weckerlingplatz 14**

eingeschossiges barockes Wohnhaus mit Mansardkrüppelwalmdach, 18. Jh.

**Wilhelm-Leuschner-Straße 2**

"Europahaus", stattliches Geschäfts-, Büro- und Wohnhaus mit Kino; fünfgeschossiger Putzbau mit sechsgeschossigem Turmteil, ab 1949, Arch. Liselotte Blank und Heiner Saxer, Worms

**Wilhelm-Leuschner-Straße 2 A und 2B**

Verkehrshäuschen, 1925, Stadtbauamt Worms

**Wilhelm-Leuschner-Straße 4**

dreigeschossiges neubarockes Zeilenwohnhaus, bez. 1885; im Hinterhof Wohnhaus 18. Jh., Überformung um 1885, barockes Oberlichtportal und Fenster vom Karmeliterkloster

**Wilhelm-Leuschner-Straße 8**

dreigeschossiges neubarockes Eckwohn- und Geschäftshaus, um 1880

**Wilhelm-Leuschner-Straße 11**

dreigeschossiges späthistoristisches Eckhaus, sandsteingegliedeter Ziegelbau, 1880er Jahre

**Wilhelm-Leuschner-Straße 25**

neoklassizistisches Geschäftshaus, Putzbau mit farbigen Sandsteinteilen, gegen 1875

**Wilhelm-Leuschner-Straße 4-12, 14 (Denkmalzone)**

dreigeschossige gründerzeitliche Geschäftshäuser, vorwiegend neoklassizistisch (Nr. 9, 12, 14) und neubarock, zwischen 1850 und 1890

**Willy-Brandt-Ring 5**

Neusatzschule, viergeschossiger neuromanischer Monumentalbau, schwarzer Granit, Rot- und Gelsandstein, "Nibelungenstil", 1891, Arch. Karl Hofmann

**Willy-Brandt-Ring 21., Alter jüdischer Friedhof, "Heiliger Sand" (Denkmalzone)**

ältester erhaltener jüdischer Friedhof in Europa mit über 2.000 in situ aufrecht stehenden Grabsteinen; das 16.127 qm große Areal wohl schon in der 1. Hälfte des 11. Jh. angelegt, um 1260 erweitert; Grabsteine ab 1076, spätmittelalterlich, frühneuzeitlich, 18., 19. Jh. bis 1930er Jahre

**(an) Wollstraße 1**

barocke Hofeinfahrt; im Hof Reste eines mittelalterlichen Bogenfrieses; barocker Kellerabgang

**Wollstraße 26**

Wohnhaus mit Türsturzrelief, bez. 1698

**Wollstraße 28**

"Freedhaus", repräsentatives barockes Wohnhaus mit Torfahrt, 18. Jh.

**Wollstraße 26, 28, 30, 32, Kleine Wollgasse 1, 3 (Denkmalzone)**

charakteristische Handwerksbetriebe (Nr. 3) und Hofanlagen (Nr. 1, 26 und 28) des 18. Jh. (Nr. 30 und 32 stark verändert)

**Zornstraße 3**

späthistoristisches Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger sandsteingegliedeter Putzbau, bald nach 1900, Arch. G. Augler

**Worms - Abenheim****Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius, An der Kirche 4**

pilastergegliederter Saalbau, um 1720/30, spätgotischer Westturm, oberes Geschoss 1729, Arch. Dombaumeister Johann Jörg Endtner, Haube und Laterne 1840; vor der Kirche Kreuzigungsgruppe, 1771

**An der Kirche 1**

ehem. Schule, einfacher klassizistischer Putzbau, rückwärtig Latrinenbauten, 1820er Jahre

**Fronstraße 6**

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh.

**(an) Kirschgartenstraße 12**

am Scheunengebäude Segmentbogenportal, wohl um 1600

**Klausenbergstraße, Friedhof**

Kapelle zum Gedächtnis an die Kriegsofper 194/18, historisierend mit Jugendstilanklängen, bald nach 1918, davor Gedenkstein für die Kriegsofper 1939/45; Friedhofskreuz, Anf. 18. Jh.

**Klausenbergstraße / Am Klausenberg**

Kreuz, derbes barockes Sandsteinkreuz, bez. 1882

**(an) Ostergasse 2**

Wappenstein im Scheunengebäude, Allianzwappen, bez. 1737

**(zu) Rathausstraße 29**

Torfahrt, bez. 1597

**Rathausstraße 38**

stattlicher Dreiseithof; Wohnhaus, tlw. Fachwerk, 16. Jh., Kellerabgang bez. 1720; Stall-Scheune mit Mansarddach, bez. 1802; Fachwerkscheune wohl 16. Jh.; an der Wonnegastraße Renaissanceporfe, 1580

**Von-Ketteler-Straße 9**

ehem. Bahnhof, eingeschossiger Bossenquaderbau, neuromanische Motive, 1903, Fachwerkanbau

**Westhofener Straße / Gundheimer Straße**

Kreuz, derbes Sandsteinkreuz, bez. 1749

**(zu) Wonnegastraße 33**

Toranlage bez. 1583

**(zu) Wonnegastraße 54**

Renaissance-Toranlage, um 1600 (wohl fehlerhaft bez. 1702)

**Wonnegastraße 55**

Renaissancebau mit Krüppelwalmdach, Dalberg-Wappen, bez. 1556; Grundstückseingang spätes 19. Jh.

**Wonnegastraße 56**

Rathaus, stattlicher barocker Mansardwalmdachbau, ab 1738, Arch. Dombaumeister Johann Jörg Endtner

**Wonnegastraße / Fronstraße**

Kriegerdenkmal 1870/71, reliefierte Stele, Löwe, 1881

**(vor) Zum Berg 1**

derbes Sandsteinkreuz, bez. 1757

**Gemarkung****Klausenbergkapelle, nördlich der Ortslage**

spätgotischer Saalbau, bez. 1572; vor der Kirche barockisierende Kreuzigungsgruppe, 1809

**Worms - Heppenheim****Ev. Pfarrkirche, Kirchhofplatz 2**

ehem. St. Peter, spätgotischer Saalbau mit Renaissance-Motiven, 1597, Langhaus um 1700, zwei Turmobergeschosse Anfang 18. Jh. verändert; Ausstattung

**'Ortskern', Wormser Landstraße 1-99 (ungerade Nrn.) und 2-114 (gerade Nrn.), Pfälzer-Wald-Straße 1-47 (ungerade Nrn.), 2-64 (gerade Nrn.), Frankenthaler Weg 1, Jakob-Schöner Straße 1, Obere Bahnhofstraße 2, Zum Wiesengrund 2, Kirchhofgasse 1-4, 6, Kirchhofplatz 1-6 (Denkmalzone)**

Kirchhofplatz mit Kirche, Pfarr- und Schulhaus sowie Durchgangsstraße des Straßendorfes mit vorwiegend stattlichen Hofanlagen im Erscheinungsbild des 19. Jh., oft mit älterem Kern (18. Jh., auch 16. und 17. Jh.)

**Am Friedhof, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)**

nördlich angrenzend an den christlichen Friedhof, 1900 angelegt, letzte Bestattung 1935, 18 Grabstätten

**Am Friedhof/ Kleingartenstraße, Friedhof**

Grabmal Fam. J. Männchen IV., Galvanoplastik, 1904 von Jakob Brand; Kriegergedenkstätte 1. und 2. WK

**Kirchhofplatz**

Kriegerdenkmal 1870/71, gründerzeitliche, antikisierende Formen

**Kirchhofplatz 7**

ev. Pfarrhaus, kubischer Walmdachbau, 1743/44, Umbauten 1901, 1932 und 1964/65

**Kirchhofplatz 9**

ehem. Schule mit Lehrerwohnungen, neoklassizistischer mehrfarbiger Sandsteinquaderbau, 1856/57

**(in) Obere Bahnhofstraße 2**

Bogenschlussstein, 16. Jh.

**Obere Mülhstraße 6**

ehem. Obere Mühle, Vierseithof, 18./19. Jh.; Wohnhaus, Bruchsteinbau mit Walmdach, Bruchstein-Nebengebäude, tlw. Fachwerk, Toranlage bez. 1728

**Pfälzer-Wald-Straße 1**

Hofanlage; Wohnhaus frühes 19. Jh., im Kern spätes 16. Jh., Toranlage, 2. Hälfte 16. Jh.

**Untere Mühlestraße 12**

ehem. Unter Mühle / Schach-Scheu'sche Mühle, vierseitig geschlossene Anlage mit spätmittelalterlichem Kern im Erscheinungsbild des 19. Jh., darunter zwei steinerne Hundehütten, bez. 1856 bzw. 1857

**Wormser Landstraße 2 /4**

ehem. Gasthaus "Zum Ochsen", übereck gestellter Gebäudekomplex mit Walmdach: Eckbau, Erdgeschoss Anfang 20. Jh., Obergeschoss mit Zierfachwerk, Anfang 18. Jh., Aushängeschild 1890; anschließend Fachwerktrakt auf massivem Erdgeschoss, bez. 1850, Kellerportal bez. 1615, anschließend Putzbau; eingemauerter Türsturz, bez. 1558, Inschriftenstein bez. 1731; Trakt an der Wormser Landstraße bez. 1719, hofseitig Erdgeschosslaube, Fachwerk-Obergeschoss, Toranlage, bez. 1731; Nr. 4 Wohnhaus, Anfang 19. Jh., bez. 1852

**Wormser Landstraße 7**

ehem. Spritzenhaus, eingeschossiger Werksteinbau mit Schlauchturm, um 1900; Spolie, Reliefplatte bez. 1768

**Wormser Landstraße 14**

Dreiseithof; nachbarockes Wohnhaus, bez. 1820 und 1818, Anbau tlw. Fachwerk, Scheune bez. 1819, Kellerabgang bez. 1818

**Wormser Landstraße 56 / 58**

Gesamtanlage aus zwei Hofanlagen des 19. Jh., im Kern 16. Jh., im gemeinsamen Hof eines der wenigen erhaltenen Gesindehäuser, 18. Jh.

**(zu) Wormser Landstraße 71**

Renaissance-Toranlage, bez. 1607

**Gemarkung****Eisbachbrücke, an der K 10 im Osten der Gemarkung**

Bruchstein und Werkstein, gegen 1800

**Eisbachbrücke, am Gestüt Schertel**

Bruchstein, bez. 1773

**Wingertshäuschen, Gewinn Erpelrain**

Rundbau mit gemauertem Kuppeldach, 18.Jh.

**Wingertshäuschen, Hintere Bösgewann**

Rundbau mit gemauertem Kuppeldach, 18. Jh.

**Wingertshäuschen, im Nordosten vor dem Ort, in der Gewinn Neuberg**

Rechteckbau mit gemauertem Tonnendach, 18. Jh.

**Worms - Herrnsheim****Ev. Gottliebenkapelle, Gabriel-von-Seidl-Straße 10**

vierseitiger romanisierender Komplex mit Kirche und Kreuzgang, 1891, Arch. Gabriel von Seidl, München; neuromanischer Werksteinbau auf kreuzförmigem Grundriss; Ausstattung; eingeschossiger Kreuzgang; Grabdenkmäler

**Herrnsheimer Schloss, Herrnsheimer Hauptstraße 1 (Denkmalzone)**

einen Wirtschaftshof umschließende hufeisenförmige Anlage mit Englischem Garten; barocker Schlossbau, 1711 bis gegen 1740, anschließend Hinzufügung der Wirtschaftsgebäude und des französischen Gartens, Anfang der 1790er Jahre Umgestaltung zum Englischen Garten von F. L. Skell, nach Beschädigungen 1792 Wiederaufbau 1808-24 durch Emmerich Joseph von Dalberg, Arch. Jakob Friedrich Dyckerhoff, Mannheim, unter Einbeziehung älterer Bauteile (u.a. Rundturm, um 1460), 1840-45 Umbau im Empire-Stil, Arch. Ignaz Opfermann, Mainz; bedeutende Ausstattung (u. a. Ausmalung, Tapeten, Bibliothek)

**Kath. Pfarrkirche St. Peter, Herrnsheimer Hauptstraße 11**

spätgotischer Chor ab 1470, Umbau des romanischen Langhauses und Grabkapelle um 1478, Arch. Jakob von Landshut, Anbau des zweiten Nordseitenschiffs 1878, neugotischer Umbau 1904/05, Arch. August Greifzu, Mainz; Ausstattung; Grabdenkmäler

**Ortsbefestigung**

mittelalterliche Ortsbefestigung mit Mauer und Graben, wohl 15. Jh., Bruchsteinmauer erhalten als Rückwand von Scheunen in den Anwesen Mennonitenhofstraße 4-6 (gerade Nrn.), Herrnsheimer Hauptstraße 29-57 (ungerade Nrn.) und 56, Untergasse 34, Schmiedgasse 4-12 (gerade Nrn.), Am Untertor 1, 2, Schillerturmstraße 1-23, 27-31 (ungerade Nrn.), Badegasse 1-13 (ungerade Nr.) und 8; Wormser Tor im Süden (s. Herrnsheimer Hauptstraße 56 und 57) und Untertor im Osten (s. Schmiedgasse 2); von den Türmen der Ortsbefestigung erhalten „Schillerturm“ im Schlosspark (s. Herrnsheimer Hauptstraße 1), Storchenturm (s. Cornelius-Wilhelm-Straße 1) sowie Turm hinter Schillerturmstraße 23

**(bei) Am Untertor 9**

barockes Schaftkreuz, bez. 1729

**Emmerich-Joseph-Straße**

Teehäuschen, Achteckbau mit abgesetztem Zeltdach, Historismus/Jugendstil, um 1900

**Emmerich-Joseph-Straße,, Christlicher Friedhof (Denkmalzone)**

im 19. Jh. angelegt mit mehreren als Kreuzwegstationen gestaltete Grabdenkmälern; neugotische Friedhofskapelle, 2. Hälfte 19. Jh.; Friedhofskreuz mit barockem Korpus, bez. 1761; Ehrengräberfeld 1870/71; Grabmäler des 19. Jh.

**Emmerich-Joseph-Straße / Richard Knies-Straße**

Kreuz, neugotisches Sandsteinkreuz, gusseiserner Korpus, spätes 19. Jh.

**Ernst-Ludwig-Straße 1**

Jugendstilvilla, 1908, Arch. Adolf Fuhrmann

**Herrnsheimer Hauptstraße 2**

"Kronenbau", stattliche barocke Hofanlage; Wohnhaus. tlw. Fachwerk, Walmdach, Torfahrt bez. 1708, im Kern um 1600, Bruchsteinscheune 18. Jh., Verbindungstrakt um 1900

**Herrnsheimer Hauptstraße 6**

Eckwohnhaus; klassizistischer Walmdachbau, um 1820/30

**Herrnsheimer Hauptstraße 9**

Rathaus, aufwändiger klassizistischer Walmdachbau, um 1820/30

**Herrnsheimer Hauptstraße 12**

Hofanlage; dreigeschossiges klassizistisches Wohnhaus, Empire-Motive, wohl nach 1850, stattliche Scheune mit Nischenfiguren, 2. Hälfte 19. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 18**

kath. Pfarrhaus, siebenachsiger barocker Walmdachbau, um 1730

**Herrnsheimer Hauptstraße 19**

ehem. Zehnthof, klassizistischer Dreiseithof, um 1850, mit barockem und tlw. älterem Kern; stattliches Wohnhaus, Scheune mit Renaissancefenster (Spolie) auf Gewölbekellern

**(an) Herrnsheimer Hauptstraße 21**

Torfahrt-Schlussstein, bez. 1718

**Herrnsheimer Hauptstraße 23**

Gasthaus "Zum Löwen", Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerk, Anfang 18. Jh.

**(vor) Herrnsheimer Hauptstraße 23**

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandsteinstele

**(an) Herrnsheimer Hauptstraße 36**

spätbarocke Torfahrt, bez. 1773

**Herrnsheimer Hauptstraße 38**

ehem. Thurn- und Taxis'sche Posthalterei mit Brauerei, barockes Wohnhaus, 18. Jh., überbaute Torfahrt, frühes 19. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 44**

schmales giebelständiges Wohnhaus, 18. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 50**

giebelständiges barockes Fachwerkhaus

**Herrnsheimer Hauptstraße 51**

Wohnhaus mit Toranlage, Anfang 19. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 52**

dreiachsiges Wohnhaus, tlw. Fachwerk, um 1870, nachbarocke Torfahrt, bez. 1816

**Herrnsheimer Hauptstraße 54**

Vierseithof; im Kern barockes Wohnhaus mit Torfahrt, bez. 1736, Erweiterung 19. Jh.

**Herrnsheimer Hauptstraße 81**

barocke Wegekappelle, bez. 1729

**Herrnsheimer Hauptstraße 2-14 (gerade Nrn.), 5, 7, 9, Am Schloß 1-3 (Denkmalzone)**

auf den Schlosshof ausgerichtete Bebauung, weitgehend 19. Jh., auf der Ostseite Hofanlagen, auf der Weststeite Kleinanwesen und Rathaus

**Herrnsheimer Hauptstraße 23-57 (ungerade Nrn.), 28-56 (gerade Nrn.) (Denkmalzone)**

auf die Residenz zuführende stattliche Hofanwesen, 18. und 19. Jh., tlw. auf älterem Kern; Hauszeichen

**Höhenstraße 19**

Schule, neunachsiger Walmdachbau auf Bossenquadersockel, Dachreiter mit Kuppelhaube, bez. 1908

**Neuplatzgasse 6**

ehem. Schule, sandsteingegliedeter Putzbau, Neuklassizismus/Historismus, bez. 1874; straßenbildprägend

**Schmiedgasse 1, Schillerturmstraße 2**

Gaststätte "Zum Schwan", Nr. 1 sechsachsiger Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.; Nr. 2 dreiachsiger Eckbau, etwa gleichzeitig; straßenbildprägend

**Schmiedgasse 2**

sog. Untertor, Eckwohnhaus, tlw. Fachwerk; als Rückwand spätmittelalterliche Ortsbefestigung mit Bogenfries

**(an) Schmiedgasse 12**

Nische mit barocker Madonna, bez. 1769

**Untergasse 6 /8**

Unteres Dalberger Schloss, Renaissancebuckelquaderung, 16. Jh., an der giebelseitigen Straßenseite und im Reil; hofseitig polygonaler Treppenturm; rückwärtig Kellerabgang bez. 1594; straßenseitig rundbogige Renaissance-Kellerabgänge; Gewölbekeller 16. Jh.

**Untergasse 21**

barockes Wohnhaus

**Gemarkung****Jüdischer Friedhof,, an der Landstraße nach Abenheim (Denkmalzone)**

Anfang 18. Jh. angelegt, bis 1830er Jahre belegt, von Mauer umgeben; etwa 200 Grabsteine, einige barock, überwiegend 19. Jh.



**St.-Anna-Kapelle, am Heerweg nördlich des Ortes**  
byzantinisierender Zentralbau mit  
Jugendstilanklängen, um 1900;  
Kreuzwegstation, kubischer Bau mit Kreuzdach

**Wasserhäuschen, Im Junkerstück**  
Wasserbehälter Herrnsheim-Leiselheim, Anfang  
20. Jh., Jugendstil

**Wegekreuz, nördlich von Herrnsheim an der  
Abenheimer Landstraße (K 18)**  
barocker Holzkorpus auf Kreuzstamm mit  
Inscripftafel

**Wegekreuz, am Abhang des Heierwegs**  
versunkenes Sandsteinkreuz

**Wingertshäuschen, Am Mittelberg**  
Trullo, Anfang 19. Jh.

## Worms - Hochheim

**Ev. Pfarrkirche, Berggasse 6**  
ehem. St. Peter (sog. Bergkirche),  
frühromanische Krypta und  
Turmuntergeschosse frühes 11. Jh., die beiden  
Turmobergeschosse um 1200, nachgotisches  
Langhaus, bez. 1609; Glocke von 1463

**Kath. Pfarrkirche St. Maria Himmelskron, Pfarrer-  
Joh.-W.-Weil-Straße 3**  
Saalbau, ausgehendes 13. Jh., barocker  
Dachreiter, barockisierender Glockenturm 1905,  
Eingangshalle 1951; Ausstattung

**Berfritgasse 4**  
Eckwohnhaus, tlw. Zierfachwerk, frühes 18. Jh.

**(an) Binger Straße 33**  
romanisches Blattkapitell

**Binger Straße 53**  
ehem. Rathaus, barocker Krüppelwalmdachbau,  
bez. 1772, Zierfachwerk Anfang 18. Jh.,  
rückwärtiger Gebäudeteil bez. 1594

**Binger Straße 63**  
ehem. Schulhaus, neoklassizistischer Putzbau,  
1890, Erweiterungsbau mit Erdgeschosshalle,  
gegen 1900

**Binger Straße 70**  
Hofanlage; eingeschossiges Wohnhaus auf  
hohem Kellersockel, frühes 19. Jh.,  
Kellerabgang bez. 1585, Mannpforte bez. 15??

**(zu) Binger Straße 71**  
Torfahrt, bez. 1597

**Eckenbertstraße 112,, Neuer jüdischer Friedhof  
(Denkmalzone)**  
an der Ostseite des christlichen Hauptfriedhofes  
1911 nach Plänen von Stadtbaumeister Georg  
Metzler angelegt mit anspruchsvoller Jugendstil-  
Trauerhalle mit originaler Ausstattung, 1911,  
und bauzeitlichem Aufseherhaus mit  
Umfriedung; Grabstätten 1911 bis heute;  
Denkmal für die jüdischen Kriegsoffer 1914/18;  
Ehrenfeld für russische jüdische Kriegsoffer  
1914/18; Feld für 14 russische nichtjüdische  
Kriegsgefangene 1939/45

**Eckenbertstraße 114,, Hauptfriedhof "Hochheimer  
Höhe" (Denkmalzone)**  
1900-02 angelegte langrechteckige bewaldete  
Parkanlage mit Brunnenanlagen und  
Ruhebänken, Verlängerung unter  
Gartenbaudirektor 1917-33; Friedhofsgebäude:  
neuromanische Sandsteinbauten, Arch. Georg  
Metzler, um 1900; Aussegnungshalle:  
Zentralbau auf kreuzförmigem Grundriss mit  
Vierungsturm, Anbauten mit Vorhallen (1902-  
04); Ehrenfelder für die Opfer des Ersten  
Weltkriegs, 1917/18, Ehrenfeld mit eisernen  
Grabkreuzen für die Veteranen von 1870/71,  
Feld für französische Kriegsoffer 1914/18 und  
französische Zivilisten, Denkmal "Patrie";  
spätgotisches Friedhofskreuz, um 1490, Meister  
Thomas; Denkmal für die Gefallenen 1914/18,  
1919 von Bildhauer Ernst Müller,  
Charlottenburg; Gräberfelder für die Wormser  
Opfer 1914/18, Ehrenmal für die Toten der  
beiden Bombennächte 1945; "Alliiertes  
Friedhof"; Feld mit Einzelgräbern russischer  
Kriegsoffer 1914/18, Ehrenmal 1918; Ehrenmal  
für 113 britische Kriegsoffer 1914/18;  
Gräberfeld für polnische Kriegsoffer 1939/45;  
zahlreiche private Grabstätten

**Himmelskronstraße 5, 7, 9/11A, 11 und 15,  
Pfarrer-Joh.-W.-Weil-Straße 3 und 4  
(Denkmalzone)**  
zusammen mit dem Baukomplex der ehem.  
Klosterkirche und der ehem. Amtschaferei  
bilden die Anwesen eine Denkmalzone, die den  
zweiten Ortskern von Hochheim umfasst;  
eingeschossige barocke Wohnhäuser, tlw.  
Fachwerk, mit überdachten Torfahrten

**Im Römergarten 3-27, Celsesstraße 5-25 und 10-  
28, Agnesstraße 1-22 (Denkmalzone)**  
Reihenhauswohnsiedlung für kleine Beamte  
und Angestellte; in Gruppen  
zusammengefasste Walmdachbauten mit  
Vorgärten, 1920er Jahre

**(an) Keimstraße 5**  
Inscripftafel der ehem. Stifftsmühle, bez. 1717

**(an) Mühlpfad 6**  
Schlussstein, bez. 1747, der ehem.  
Riesenmühle oder Schach'sche Mühle

**Obergasse 6**  
stattliche Villa, Jugendstil- und Art Deko-Motive,  
1908, Arch. Peter Klein

**Parkstraße 3 /5**  
Doppelvilla, Landhausstil, um 1900, Arch.  
Hermann Haldenwang

**Parkstraße 7**

Villa "Sonneck", auf bewegtem Grundriss, neugotische und Neurenaissance-Motive, hölzerne Wintergartenanbauten, 1909, Arch. Adolf Fuhrmann

**Pfarrer-Joh.-W.-Weil-Straße 4**

ehem. kurpfälzische Amtsschaffnerei, eingeschossiger barocker Walmdachbau, 1728, Wirtschaftsgebäude mit kreuzgratgewölbtem Stall, frühes 19. Jh., Wirtschaftsgebäude mit Mansardkrüppelwalmdach, wohl 18. Jh.

**Worms - Horchheim****Ev. Gustav-Adolf-Kirche, Obere Hauptstraße 23**

Jugendstil-Ensemble mit Grünanlage, 1907/08, Arch. Friedrich Becker; Saalbau mit steilem Satteldach, abgetrepter Dachreiter, Ausstattung; eingeschossiges Pfarrhaus mit Loggia und Veranda, Gartenpavillon

**Kath. Heilig-Kreuz-Kirche, Goldbergstraße 1 und 3**

sog. "Dom des Eisbachtals", neugotische Basilika mit Chorseitenturm, Anbauten; Ausstattung; 1908-10, Arch. August Greifzu, Mainz; Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Goldbergstraße 3), Neurenaissanceformen, 1908-10. Arch. Aug. Greifzu, Mainz

**Alter Marktplatz 1**

ehem. Schule, achtschiger neoklassizistischer Putzbau, 1883 (oder 1887), Erweiterungsbau bez. 1912

**Am Alten Kirchenpfad, Friedhof**

barockes Sandsteinkreuz, bez. 1763; Kriegerdenkmal 1870/71, reliefierter Obelisk, Löwe, bez. 1879, Bildhauer J. Brand, Pfeddersheim; eiserne Grabkreuze; Kriegerdenkmal 1914/18, sachliche Anlage, 1932, nach 1945 erweitert; barockisierendes Grabmal Bgm. J. Klock, 1838

**Goldbergstraße 3**

kath. Pfarrhaus der Heilig-Kreuz-Kirche, Neurenaissanceformen, 1908-10 Arch. Aug. Greifzu, Mainz

**Horchheimer Bahnhofstraße 1**

ehem. Schul- und Gemeindehaus, barocker Fachwerkbau (verputzt), Krüppelwalmdach, 1782-1826

**Horchheimer Bahnhofstraße 31**

ehem. Untermühle, Dreiseithof, 18./19. Jh.; barockes Wohnhaus, stattlicher Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., ehem. Mühlenanbau, bez. 1824 (renov.), Ökonomiebauten, Toranlage, 19. Jh.

**Obere Hauptstraße 12**

ehem. Schule, repräsentativer achtschiger klassizistischer Putzbau, 1828, Arch. großherzoglich-hessischer Landbaumeister Schneider, Mainz

**Obere Hauptstraße 42**

barockes Wohnhaus, eingeschossiger Mansarddachbau, 18. Jh., Wirtschaftsgebäude 19. Jh.

**(bei) Obere Hauptstraße 45**

Kruzifix, barock, bez. 1760

**Obere Hauptstraße 45**

ehem. kath. Pfarrhaus, repräsentativer Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., Mannpforte bez. 1591, barockisierendes Torhaus mit Resten zweier Grabkreuze, bez. 1666, in der Gartenmauer Spolie vom Jesuitenkolleg

**Obere Hauptstraße 47**

ehem. Heilig-Kreuz-Kirche (heute Friedhofskapelle), barocker Bruchsteinsaalbau mit Krüppelwalmdach, 1724-26, mittelalterlicher Turm (romanisch/spätgotisch); Ausstattung; Grünanlage mit neun Grabsteinen 19. und frühes 20. Jh., repräsentatives Gründerzeit-Grabmal H. u. M. Hahn (+1898 bzw. 1934)

**(zu) Obere Hauptstraße 70**

barocke Toranlage, ehem. bez. 1744

**Gemarkung****Kapelle, Kapellenstraße**

Heiligenhäuschen von 1710, Überformung gegen 1900

**Worms - Ibersheim****Mennonitenkirche, Kirchplatz 1**

klassizistischer Saalbau mit Dachreiter, bez. 1836

**'Ortskern', An den Schafscheuern 3-11 (ungerade Nrn.), Hinterhofstraße 2-16 (gerade Nrn.), Im Fuchseck 1-6, 8, Killenfeldstraße 1,6, Kirchplatz 1-5, Menno-Simons-Straße 1-21 (ungerade Nrn.), 2-16 (gerade Nrn.), Schlosshof 1,2 (Denkmalzone)**

Bruchstücke der spätmittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Mauer (Rückwand von Wirtschaftsgebäuden), Reste der östlichen, rheinseitigen Pforte (Menno-Simons-Straße), nördliche Pforte an einem Ausläufer der Hinterhofstraße, der auf Im Krautland führt; im Ortskern stattliche Hofanlagen, 1. Hälfte 19. Jh., Fachwerkssubstanz 18. Jh.; ehem. Schloss, ehem. Schule, "Ammenheisje"; außerhalb des Ortsrands fünf Schafscheuern, um 1800 (An den Schafscheuern 3-11 ungerade Nrn.)

**Killenfeldstraße 6**

"Ammenheisje", eingeschossiges Fachwerkhhaus, 1788

**Menno-Simons-Straße 9**

Hofanlage, 19. Jh.; Gewölbestall bzw. -scheune mit Freisäulen, Anfang 19. Jh.

**Menno-Simons-Straße 10**

ehem. Schloss, spätgotische/Renaissance  
Fensterrahmen des Massivbaus, wohl 1469

**Menno-Simons-Straße 19**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung, fünfschiger  
neoklassizistischer Putzbau, gegen Mitte 19. Jh.

**Rheindürkheimer Straße 11-21 (ungerade Nrn.)  
und 24 (Denkmalzone)**

vier ortsbildprägende, einheitlich als  
"Aussiedlerhöfe" angelegte stattliche  
Hofanlagen, Mitte 19. Jh.

**Worms - Leiselheim**

**Ev. Kirche, Winzerstraße 34**

schlichter barocker Saalbau, 1716; Ausstattung

**Kath. Kirche St. Laurentius, Friedhofstraße 7**

Saalbau, Heimatstil, 1933/34, Arch. Preis,  
Mainz; gotische Maßwerkspolie; Laurentiusfigur,  
1930er Jahre; Ausstattung

**Adam-Riese-Straße 2**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung,  
Klinkerbauten mit Krüppelwalmdächern,  
Heimatstil, 1903

**Dr.-Illert-Straße 7**

ehem. kurpfälzischer Amtshof, Wohnhaus, tlw.  
(Zier-)Fachwerk, bez. 1774 und 1752, im Kern  
wohl älter; Mannpforte bez. 1752,  
spätmittelalterlicher Schlussstein, 19. Jh.

**Dunantstraße, Friedhof**

Kriegerdenkmal 1870/71, Sandsteinstele

**(zu) Laurentiusstraße 8**

Toranlage, bez. 1759

**Laurentiusstraße 41 /43**

Toranlage, bez. 1767, der ehem.  
Friedrichsmühle

**Milchstraße 7**

ehem. Schulhaus, stattlicher neoklassizistischer  
Sandsteinquaderbau, 1857

**(zu) Winzerstraße 8**

Gewölbekeller, wohl um 1600; Toranlage,  
Renaissance-Torfahrt bez. 1602 und 1740,  
Torflügel um 1900, Renaissance-Mannpforte  
(bez. 1933)

**Winzerstraße 10**

Hakenhof, 19. Jh.; zweischiffiger Stall mit  
Freisäulen, Anfang 19. Jh., Fenster und Tür  
wohl 18. Jh.

**(an) Winzerstraße 15**

barockes Relief mit Puttenkopf

**Winzerstraße 18**

Hakenhof, 18. Jh., Überformung 19. Jh.,  
Torfahrt mit Reliefstein, bez. 1729, Scheune  
bez. 1728; im Garten drei Steine des alten  
Rathauses, bez. 1548

**(an) Winzerstraße 20**

Scheitelstein, bez. 1752, darunter Rest einer  
älteren Jahreszahl (15?)91

**Winzerstraße 26**

Hakenhof, im Kern 18. Jh., Umbau bez. 1821,  
überdachte Torfahrt

**Zum Trappenberg**

Umspannturm, um 1910/20; Putzbau mit steilem  
Satteldach

**Worms - Neuhausen**

**Ev. Kirche, Stiftstraße 17**

barockisierender Saalbau, 1905/07, Arch. Paul  
Meißner, Darmstadt; Ausstattung

**Kath. St.-Amandus-Kirche, Bebelstraße 71**

Saalbau, 1952 in stark reduzierten Formen nach  
Entwurf A. Boßlet;  
barocker Kruzifix, spätgotische Bischofsskulptur  
auf gotischer Konsole, spätgotische Pietà

**Gaustraße 88**

stattliches späthistoristisches Wohnhaus,  
Jugendstil motive, um 1900

**Gaustraße 108**

Haus zur Krone, fünfschiger  
Krüppelwalmdachbau, Rokokomotive, 2. Hälfte  
18. Jh.

**Gaustraße/Ecke Eckenbertstraße**

Kriegerdenkmal 1914/18, Bronze figur auf  
Steinsockel, 1930/37, Bildhauer David Fahrner,  
Freudenstadt

**Kirchgasse 14**

ehem. kath. St. Cyriakus-Kapelle,  
klinkerverblendeter neugotischer Saalbau,  
1880, Arch. Dombaumeister Petrus Cuypers,  
Mainz, vereinfachend überarbeitet von Arch.  
Lucas

**Mainzer Straße 61-77 (ungerade Nrn.) mit  
Radgrubenweg 1-5, Große Weide 1-7, 9, 11,  
Erlenstraße 1-14, Birkenweg 14, "Siedlung  
Mainzer Straße" (Denkmalzone)**

Siedlungskomplex mit Arbeiterwohnhäusern,  
zwei- und dreigeschossige Wohnblöcke mit  
Ladengeschäften in barocken Proportionen mit  
Bauskulptur, Ende der 1920er Jahre-1933,  
Arch. Stadtbaumeister Georg Metzler

**Nordendstraße 1-19 (ungerade Nrn.), Birkenweg  
16-31, Erlenstraße 15-29 (ungerade Nrn.),  
Radgrubenweg 6-28 (gerade Nrn.), "Siedlung  
Nordendstraße" (Denkmalzone)**

einzig erhaltene Barackensiedlung,  
eingeschossige Reihenhäuser mit  
Flachdächern, Vor- und Nutzgärten, 1924,  
Anfang der 1930er Jahre erweitert

**Schäferstraße 42 und 44**

Denzenmühle oder Schäfersmühle, Nr. 44  
Mühlengebäude, hufeisenförmiger Komplex,  
bez. 1880, im Kern 18. Jh., mehrgeschossige  
Ziegelbauten, 1. Viertel 20. Jh., im Nordflügel,  
nach 1900, zwei Einfahrten und Fensterrahmen,  
18. Jh.; Nr. 42 villenartiges Wohnhaus mit  
Walmdach, 1936; im Hof römischer Sarkophag

**Stiftstraße 5**

barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt),  
Krüppelwalmdach, 18. Jh.

**Stiftstraße 11**

repräsentatives eingeschossiges barockes  
Wohnhaus mit Mansardkrüppelwalmdach,  
Torfahrt bez. 1750

**Worms - Pfeddersheim**

**Ortsbefestigung, Allee 17, 27, 29, 31, 33 und  
ehem. Bundeswehrgelände, Aulstraße 10 und 22,  
Brückenstraße 11/13, Cästrich 8, 10, 14, 16, 22,  
26, 30 und 38, Kreuzstraße 7, Paternusstraße 56,  
Ringstraße 28, 44, 74, St.-Georgen-Straße 27 und  
45 (Denkmalzone)**

spätgotische Mauer, um 1500, nach 1525  
wiederhergestellt, ab 1655 instand gesetzt,  
nach 1689 aufgegeben; Bruch- und  
Hausteinmauer mit zahlreich noch vorhandenen  
Voll- und Schalentürmen und Graben;  
Bürgerturm oder neuer Turm, bez. 1611;  
ruinöser Eckturm, Roter Turm, Pulverturm,  
Aulturm, Türturm, Johannisturm, Hoher Turm  
und Sprenger- oder Lenhardsturm,  
Bruchsteinbauten um 1500; einige  
schalenförmige Halbtürme mit hölzernen  
Einbauten; zwei korbbogige Portale von der  
Unteren Mühle, 18. Jh.

**Simultankirche, Jochen-Klepper-Straße 9 und 15**

Saalbau, 1708-21 auf mittelalterlichen  
Grundmauern, kath. Teil 1789, klassizistisch,  
Choranbau im Westen 1931; gotischer Turm mit  
Renaissanceveränderungen, um 1600,  
historisierendes Turmobergeschoss und  
Spitzhelm, 19. Jh.;  
am Kirchturm und im kath. Teil Grabsteine 17.  
und 18. Jh.

**Allee/ Ecke Paternusstraße**

Kriegerdenkmal, 1870/71, Bronzefigur eines  
fahnenschwenkenden Kriegers

**Burgstraße 9, Kleine Burgstraße 3**

Hofanlage, wohl die mittelalterliche Burg,  
Erscheinungsbild frühes 19. Jh.; Wohnhaus mit  
Renaissance-Kellerabgang, bez. ??87 (1587)

**Frankenthaler Straße 8**

repräsentatives villenartiges Wohnhaus,  
Bauhausstil, bez. 1932, Arch. Willi Dehodes,  
Worms

**Georg-Scheu-Straße 2**

Erweiterungsbau der Bergschule, kubischer  
Zeltdachbau, 1907

**Jochen-Klepper-Straße / Cästrich, Alter  
Christlicher Friedhof**

Gedenkstein für die napoleonischen Veteranen,  
reliefierte Sandsteinstele, 1847; Kriegerdenkmal  
1914/18, sachliche Formen

**Karlstraße 1**

Dreiseithof, frühes 19. Jh.; stattliches  
Wohnhaus, nachbarocker  
Krüppelwalmdachbau, Torfahrt bez. 1826,  
Ökonomie bez. 1810; "Meerweibchenstein",  
staufische Spolie, um 1200, Wormser  
Dombauschule; Gewölbestall mit  
Sandsteinstützen

**Karlstraße 2**

Hofanlage, im Kern 16. Jh., Überformung  
18./19. Jh.; Wohnhaus, tlw. Fachwerk  
(verputzt), bez. 1592 (Fenstersturz),  
Renaissance-Kellerabgang

**Karlstraße 8**

ehem. ev. Pfarrhof, stattliche barocke  
Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., im  
Kern älter, Toranlage, Wirtschaftsgebäude  
Anfang 19. Jh.

**Karlstraße 9**

ehem. kath. Schulhaus, eingeschossiges  
Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.

**Karlstraße 25**

kath. Pfarrhaus, eingeschossiger  
Mansardkrüppelwalmdachbau, Rokoko,  
zweigeschossiger Mittelrisalit, Figurennische mit  
barocker Madonna, Mitte 18. Jh.

**Karlstraße 27**

stattliche barocke Hofanlage; Wohnhaus (ehem.  
Rathaus?), Mansardwalmdachbau, 1707,  
Umfassungsmauer mit Torfahrt, 18. Jh.,  
Wirtschaftsgebäude; in stollenartigen Kellern  
Renaissanceportal, bez. 1568

**Kleine Allee 2**

straßenbildprägende Hofanlage, 18. Jh.;  
barockes Wohnhaus, Toranlage, bez. 1772; im  
Pferdestall Spolie, zwei sog. Katzenköpfe

**Kleine Amthofstraße 9**

ehem. Synagoge, dreiachsiger Putzbau, 1843;  
eingeschossiges Wohnhaus mit Kniestock  
(Lehrerwohnung)

**Leiselheimer Straße,, Jüdischer Friedhof  
(Denkmalzone)**

1832 angelegter kleinstädtisch-ländlicher  
Judenfriedhof mit 65 erhaltenen Grabsteinen,  
1834-1937

**Leiselheimer Straße, Neuer Christlicher Friedhof**

auf dem im frühen 19. Jh. angelegten Areal  
hervorzuhebende Grabmäler: Fam. Dr. G. F.  
Boxheimer (+1895), Neurenaissance, Bildhauer  
Lipp-Kehrmann, Mainz; Fam. J. Brand (+1913),  
klassizistisch, Christusfigur nach Thorwaldsen

**Lutherstraße 8**

ehem. lutherische Kirche, schlichter barocker  
Saalbau, bez. 1714

**Odenwaldstraße 3**

Villa, Jugendstil/Landhausstil, 1904

**Paternusstraße 26**

stattliche Hofanlage, 18. Jh.; barockes Wohnhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), Mansardwalmdach

**(zu) Paternusstraße 33**

Gewölbestall mit Freisäulen, wohl 1804

**Paternusstraße 48**

Hofanlage; barockes Wohnhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1742, stattliche Scheune, 1787, weitere Nebengebäude 19. Jh.

**Paternusstraße 50**

Hofanlage; barockes Wohnhaus, Krüppelwalmdachbau mit Zierfachwerk, bez. 1787, Wirtschaftsgebäude 18. und 19. Jh.

**Pfiffligheimer Straße 1**

Bahnhofsgebäude, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau, 1884, eingeschossiger Anbau (Wartesaal), eingeschossiger Fachwerkanbau (Stellwerk)

**(an) Probsteistraße 13**

Renaissance-Torbogen, bez. 1582

**Schloßstraße 18**

Torfahrt bez. 1592, klassizistisches Wohnhaus, bez. 1815

**Schloßstraße 48**

Rathaus, siebenachsiger barocker Mansardkrüppelwalmdachbau, 1760/70 auf älteren Grundmauern

**Schloßstraße 52**

ehem. Gericht und Gefängnis, Bruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh.

**Zur Stahlgasse 1**

Bergschule, historisierender sandsteingegliedert Ziegelbau, 1893

**Gemarkung****Heppenheimer Kreuz, im Süden der Gemarkung am ehem. Feldweg nach Heppenheim**

spätmittelalterliches Rotsandsteinkreuz, Sockel bez. 1557

**Sülzer Stein, auf der Gabelung der Straße nach Hohen-Sülzen und Monsheim**

Denkmal zur Erinnerung an den Chausséebau 1830, aufgesockelte Stele

**Wingertshäuschen, nördlich des Orts, am Fuß des Georgenbergs**

Rundbau mit Flachkuppel, wohl Ende 18. Jh.

**Worms - Pfiffligheim****Ev. Jesus-Christus-Kirche, Landgrafenstraße 64**

barocker Saalbau mit Dachreiter mit Kuppelhaube, 1763, Chorverweiterung 1936; Ausstattung

**, an der Pfrimm, zwischen Stadtgebiet und den Gemarkungen Pfiffligheim und Hochheim, Karl-Bittel-Park, "Pfrimmpark" (Denkmalzone)**

1896-98 von Karl Bittel initiiertes Englischer Garten, Arch. Kulturingenieur Karl Völzing, Gärtner Ignatz Racing; gotisierender Burgturm und Mausoleum, beide 1900; Eisenbetonbrücken 1910; Haus für Bedienstete (Binger Straße 1)

**(bei) Am Kochenberg 3**

zweiteiliges gotisches ehem. Friedhofsportal, bez. 1495

**Donnersbergstraße 12**

Villa Kanzeleck, Landhausstil, historisierende Motive, 1900/01, Arch. Hermann Haldenwang

**Donnersbergstraße 28**

Einfamilienwohnhaus, um 1926

**Herrngasse 16**

ehem. Mühle, zwei übereck gestellte Wohnhäuser mit Krüppelwalmdächern, 18. Jh., im Kern 16., frühes 17. Jh., Steinbank, Spolien 16./17. Jh., Wirtschaftsgebäude

**Landgrafenstraße, Friedhof**

Gedenkstein für Opfer 1. WK, aufgesockeltes Kreuz; Grabmäler: Fam. Weyrich und Zimlich, Obelisk; J. u. K. Ott, 1885, gründerzeitlich; klassizistischer Gedenkstein für die napoleonischen Veteranen, Mitte 19. Jh.

**Landgrafenstraße 39**

Dreiseithof, neoklassizistische Anklänge, um 1850

**Landgrafenstraße 51**

ehem. Rathaus, barocker Krüppelwalmdachbau, Anfang 18. Jh.

**Landgrafenstraße 58**

neoklassizistisches Eckwohnhaus, 2. Hälfte 19. Jh., Scheune, im Kern wohl 16./17. Jh.

**Landgrafenstraße 66**

ehem. Schule, dreigeschossiger neoklassizistischer Putzbau, 1841

**(vor) Landgrafenstraße 66**

Kriegerdenkmal 1870/71, aufgesockelte adlerbekrönte Stele

**(an) Landgrafenstraße 74**

im Nebengebäude Kellerabgang, bez. 1601; Gewölbekeller mit Nebenstollen, wohl 17. oder 18. Jh.

**(in) Landgrafenstraße 90 und 92**

im Keller unter den Remisen Stein mit Wappen als Treppenstufe sowie Spolie; im Keller von Nr. 90 barocker Bogenstein, bez. 1778, spägotisches Skulpturenfragment einer weiblichen Heiligen, im Garten Reliefstein, angeblich 1. Drittel 11. Jh.

**(an) Landgrafenstraße 96**

Wappenstein, bez. 1602;

## **(an) Landgrafenstraße 100**

Portal zu einem Kellerstollen, bez. 1718

## **(vor) Lutherbaumstraße 30**

Lutherbaum, Torso einer Ulme des frühen 16. Jh., Steinbank 1899, Gedenktafel, 1954 von Gustav Nonnenmacher, Worms

## Worms - Rheindürkheim

### **Simultankirche St. Peter, Kirchstraße 7**

barocker Saalbau, 1776; Ausstattung

### **Eduard-Paret-Straße 25**

Rathaus, stattlicher barocker Mansardwalmdachbau mit Dachreiter mit Kuppelhaube, 2. Viertel 18. Jh.

### **Kiesplatz**

Kriegerdenkmal 1870/71, Stele auf Stufensockel, Germania

### **Kirchstraße 6**

Gasthaus "Zum Schiff", Klinkerbau, neoklassizistische Motive, um 188/90

### **(an) Kirchstraße 47**

barocke Toranlage, bez. 1750

### **Rhenaniastraße 1**

neoklassizistischer Putzbau, um 1860

## Worms - Weinsheim

### **Kath. Pfarrkirche St. Bonifatius, Weinsheimer Hauptstraße 22**

historisierender Saalbau, 1835-38, Arch. Peter Weller, Mainz (oder Baumeister Oberdell), Erweiterung und Umbau bis 1961 und 1979/80; Ausstattung; ortsbildprägend

### **Burgweg, Friedhof**

Friedhofskreuz, gotisierender Sockel, gusseiserner Korpus, 1883

### **Weinsheimer Hauptstraße 23**

ehem. Schulhaus, nachklassizistischer Ziegelbau mit Treppenhausrisalit, bez. 1876

### **(an) Weinsheimer Hauptstraße 41**

Wappenstein, 18. Jh.

### **(vor) Weinsheimer Hauptstraße 59**

Gedächtniskreuz, Sandstein, 1582

### **Weinsheimer Straße 132**

Weinsheimer Zollhaus, Krüppelwalmdachbau, klassizistische Motive, um 1800, eingeschossiger Anbau mit Flachdach, 1920er Jahre

## Worms - Wiesoppenheim

### **Kath. Pfarrkirche St. Martin, Oberwiesenstraße 5**

neuromanischer Sandsteinquaderbau, 1875/76

### **Borgasse 19**

Kapelle zur Schmerzhaften Muttergottes, Krüppelwalmdachbau mit Dachreiter, 1886

### **Oberwiesenstraße 1**

ehem. Schule mit Lehrerwohnung, repräsentativer eingeschossiger Mansardwalmdachbau mit Giebelrisalit, 1907

### **Theodor-Storm-Straße 67**

ehem. Schule, heute Ortsverwaltung, fünfschiger neoklassizistischer Putzbau, um 1870

### **(vor) Theodor-Storm-Straße 67**

Kriegerdenkmal 1870/71, adlerbekrönter Sandsteinobelisk, bez. 1878

### **(vor) Theodor-Storm-Straße 95**

Kreuz, barocker Korpus und Sockel, ehem. bez. 1766 (Kreuz erneuert)

### **(an) Theodor-Storm-Straße 117**

Straßenfassade eines Hofanwesens, um 1850, verändert 1. Viertel 20. Jh.

### **Zum Steinbuckel, Friedhof**

Friedhofskreuz, barocker Sockel bez. 1776, Kreuz mit Korpus 1834 erneuert



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion  
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44  
55116 Mainz

[denkmalinformation@gdke.rlp.de](mailto:denkmalinformation@gdke.rlp.de)  
[www.gdke.rlp.de](http://www.gdke.rlp.de)